

FEUER & FLAMMIE

FREIWILLIGE FEUERWEHREN AUF FEHMARN

Ausgabe 6 / 2026





Ohne uns wird's brenzlich

Die sechste Ausgabe der „Feuer & Flamme“ verspricht wieder viele spannende Themen aus dem Feuerwehralltag der Insel. Hauptthema für die Burger Wehr war im vergangenen Jahr der Wechsel von einer Drehleiter zum Teleskopgelenkmast als Hubrettungsfahrzeug für die ganze Insel. Es gibt Berichte über den Inselkarneval, den ersten Halloween-Laternenumzug der Burger Jugendfeuerwehr, zwei historische Einsätze im Stadtkern und einen dreifachen Wechsel an der Spitze der Burger Wehrführung. Was muss man eigentlich über Feuerlöscher wissen, und was ist das Tückische bei Akkubränden – wir geben wichtige Sicherheitstipps mit echten Beispielen. Natürlich gibt es auch wieder

Berichte über einige spannende Einsätze und die dazugehörige Statistik des vergangenen Jahres. Was gibt es Neues von der 4. Brandschutzbereitschaft? Die Vorstellung der Löschzug-Gefahrgut-Erkundungsgruppe Fehmarn und auch die Jugendarbeit im mittleren Kirchspiel und bei der Kinderfeuerwehr werden thematisiert.

Das EU-Interreg-Projekt „Flashlight“ nimmt Fahrt auf, und eine erste große Übung mit dänischen Kameraden fand im März dieses Jahres auf Fehmarn statt. Die Hauptamtliche Wache gibt zudem Einblicke in ihren Wachalltag im 24-Stunden-Einsatzdienst.

Viel Freude beim Lesen!



Folgende Beiträge sind dabei:

- Freiwillige Feuerwehr Burg a. F.
- Freiwillige Feuerwehr Bannedorf
- Freiwillige Feuerwehr Landkirchen
- Freiwillige Feuerwehr Meeschendorf
- Freiwillige Feuerwehr Puttgarden-Todendorf
- Hauptamtliche Wache Stadt Fehmarn
- Gemeindefeuerwehr Stadt Fehmarn
- Jugendfeuerwehr Burg a. F.
- Jugendfeuerwehr Fehmarn-Mitte
- Kinderfeuerwehr Fehmarn
- Erkundungsgruppe Fehmarn
- 4. Brandschutzbereitschaft SH
- Brandschutztipps
- Interreg-Projekt „Flashlight“



HIER MITGLIED WERDEN

WIR BRAUCHEN



DICH JETZT!

Grußworte der Stadt Fehmarn und der Wehrführung



Mirco Busch

Ortswehrführer FF Burg a. F.

Liebe Fehmaraner/innen und Gäste Fehmarns,

in diesem Moment lesen Sie die 6. Ausgabe der Feuerwehrzeitung „Feuer & Flamme“. Auch dieses Jahr sind in der Ausgabe viele Wehren der Insel einschließlich der Hauptamtlichen Wache mit einem Bericht über ihre Wehr vertreten.

Über 350 ehrenamtlich tätige Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner leisten 24 Stunden an sieben Tagen der Woche ihre Bereitschaft, direkt einsatzbereit zu sein. Egal ob zu einer Türöffnung, einer ausgelösten BMA, dem piependen Rauchmelder oder sonstigen Einsätzen sind wir zur Stelle. Oft zusammen mit der Hauptamtlichen Wache der Stadt Fehmarn.

Ende September konnte die Freiwillige Feuerwehr Burg nach jahrelanger intensiver Planung einen Teleskopgeleckenmast als Ersatz für die 20 Jahre alte Drehleiter in Empfang nehmen. Hierfür reiste eine Delegation nach Bayern und holte den Mast bei Firma Lentner ab. Empfangen wurde der Mast einen Tag später von den gesamten Wehren der Insel. Das war für alle ein besonderes Ereignis. Stellvertretend für die gesamte Wehr bedanke ich mich bei unseren Stadtvertreterinnen und Stadtvertretern für ihr Vertrauen, dass sie der Wehr so ein Fahrzeug zur Verfügung stellen.

Für das Lesen der neuen Ausgabe der „Feuer & Flamme“ wünsche ich Ihnen viel Spaß. Möchten sie die Feuerwehr aktiv unterstützen, sei es als Mitglied in der aktiven Abteilung oder als passives Mitglied, sprechen Sie sehr gerne ihre Feuerwehr ums Eck an.



Jörg Weber

Bürgermeister

Liebe Leserinnen und Leser,

und wieder halten Sie eine neue Ausgabe der „Feuer und Flamme“ in der Hand. Natürlich bekommen Sie wieder Informationen rund um das Thema Feuerwehr auf Fehmarn.

Durch die Beteiligung unserer Freiwilligen Feuerwehren, der Hauptamtlichen Wachabteilung und der Gemeindeführung ist die Feuer und Flamme im Feuerwehrleben auf Fehmarn ein fester Bestandteil geworden und auch nicht mehr wegzudenken.

Vielen Dank bei allen Beteiligten, die neben ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit auch noch bereit sind, an der „Feuer und Flamme“ mitzuarbeiten.

Verbunden mit der Arbeit an dieser „Feuer und Flamme“ ist natürlich wieder, das Interesse am Ehrenamt Feuerwehr zu wecken. Wir brauchen Sie zur Unterstützung unserer Feuerwehren auf Fehmarn. Auch unsere Kinderfeuerwehr und unsere Jugendfeuerwehren sind auf Nachwuchs angewiesen. Bitte helfen sie uns, dass Freiwillige Feuerwehr auf Fehmarn weiter eine Erfolgsgeschichte bleibt und werben Sie, unterstützen Sie oder noch besser, machen Sie mit! Wir freuen uns über jedes neue Mitglied bei unseren Feuerwehren. Freiwillige Feuerwehr auf Fehmarn ist und bleibt eine tolle Sache. Vielen Dank an alle Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner für den unermüdlichen Einsatz in den verschiedensten Funktionen, aber auch an die Familien, die unsere Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner bei diesem wichtigen Ehrenamt unterstützen.

Ich kann immer nur wiederholen, wir sind froh, solche Feuerwehren auf unserer Insel zu haben.

Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr.



Torsten Steffen

Gemeindeführer

Moin liebe Interessierte der Zeitschrift „Feuer und Flamme“,

wir freuen uns riesig, dass wir mit dieser Zeitschrift Ihnen und Euch die Feuerwehren der Stadt Fehmarn wieder näherbringen dürfen. Ich bin stolz auf das, was unsere zehn freiwilligen Feuerwehren und die HAWA in 2025 so alles geleistet und erreicht haben.

Auch in unseren Jugendwehren und in der Kinderfeuerwehr wird tolle Arbeit geleistet. All dies kann man hier in den Berichten auch sehen.

Ich würde mich sehr freuen, wenn die tollen Berichte aus den Feuerwehren Sie oder auch Dich ansprechen und Ihr dadurch uns bei unserer Aufgabe zu helfen, unterstützt.

Aktuell haben wir 383 freiwillige Kameraden und Kameradinnen in unseren Reihen. Mit den Kameraden und Kameradinnen aus der HAWA sind wir bereits über 400 Helfende auf Fehmarn.

Ein persönliches Ziel bleibt es aber weiterhin, 400 Freiwillige in den Feuerwehren zu haben. Es fehlen noch 17 Damen oder Herren zu diesem Ziel.

Vielleicht schaffen wir es mit Euch / Ihnen, diese Zahl zu erreichen. Daher möchte ich Euch und Sie motivieren: Schaut bei Eurer Feuerwehr vorbei und schnuppert zumindest mal rein!

Also viel Spaß beim Lesen der nächsten Seiten, man kann schnell feststellen: „Feuerwehr ist eine echt coole Sache“.



Das frisch gewählte Vorstandsteam der Freiwilligen Feuerwehr Burg stellt sich dem Fotografen. Auf dem Bild fehlen die Jugendwartin sowie der Gruppenführer 3. Fotos: Kretschmer

Wechsel an der Spitze

Bei der Jahreshauptversammlung am 7. März hielt Friedrich Rathjen seinen letzten Jahresbericht und wurde mit minutenlangem, tosendem Applaus von Kameraden und Gästen verabschiedet. Angefangen im April 2005, war Rathjen zwei Wahlperioden à sechs Jahre bis 2017 als Ortswehrführer an der Spitze. Sein damaliger Stellvertreter Dirk Westphal übernahm dann die nächsten sechs Jahre, bis Rathjen 2023 erneut zum Ortswehrführer gewählt wurde. Nach weiteren drei Jahren im obersten Amt der Wehr ist nun endgültig Schluss.

„Drei Jahre, die eine Ehre waren“

„Drei Jahre nochmals Euer Wehrführer gewesen sein zu dürfen, war eine Ehre und eine schöne Zeit. Manchmal habt ihr es mir in dieser Zeit nicht



Im Rahmen der Jahreshauptversammlung wurde Kamerad Rathjen feierlich verabschiedet. Als Zeichen der Anerkennung für seine geleisteten Dienste wurde ihm seine Weste überreicht.

leicht gemacht, aber Spaß hat es trotzdem gemacht“, so Friedrich Rathjen auf der Jahreshauptversammlung.

Als Andenken an insgesamt 15 Jahre an der Spitze der Bürger

Wehr erhielt „Fritz“ seine gelbe Einsatzleiter-Westen, eingerahmt von einigen Impressionen, von seiner Mannschaft überreicht. Friedrich Rathjen bleibt der Ortswehr treu und rückt wieder

zurück in die Mannschaft.

Eine neue Wehrführung musste in den vergangenen Monaten gefunden werden. Nach vielen Gesprächen, Diskussionen und Sondersitzungen konnte schließlich eine gute Lösung gefunden werden. Mirco Busch hatte bereits im vergangenen Jahr als stellvertretender Ortswehrführer an der Seite von Rathjen vieles lernen und von ihm abschauen können. Benjamin Göbel war die vergangenen sechs Jahre Gruppenführer der zweiten Gruppe und stellvertretender Zugführer I, zusätzlich ist er Gruppenführer in der 4. Brandschutzbereitschaft Schleswig-Holstein – damit hat er bereits wertvolle Führungserfahrung gesammelt. Auch Carsten Lisiewicz ist längst kein Unbekannter: „Caschi“ ist ursprünglich aufgrund seiner Tagesverfügbarkeit als Zweitmitglied in Burg eingetreten; zuvor war er als Gruppenführer in seiner Heimatwehr Meeschendorf im Einsatz.

Bei der Stadtvertretersitzung am 19. März wurden die Ortswehrführer offiziell im Amt vereidigt. Zusammen bilden die drei nun die Führungsspitze der größten Ortswehr Fehmarns. Kevin Kühl ist seit der Jahreshauptversammlung neuer Zugführer I, Marcel Heun übernimmt die zweite Gruppe als Gruppenführer. Damit ist der 13-köpfige Vorstand für die Zukunft jung, schlagkräftig und leistungsstark aufgestellt. »



- Bau
- Möbel
- Innenausbau
- Trockenbau
- Fenster & Türen
- Holz, Kunststoff, Alu
- Treppen
- Umzüge

SERK & CO. TISCHLEREI
INH. STEFAN LÜBKER

Burg • Am Mellenthinplatz 5-7
23769 Fehmarn
Tel. 04371-870 30
www.tischlerei-fehmarn.de



**WIR DANKEN DEN
KAMERADEN DER FEUERWEHR**



Mirco Busch

NAME:	Mirco Busch
FUNKTION:	Ortswehrführer
ALTER:	36
BERUF:	IT-Administrator
SEIT WANN IN DER FEUERWEHR?	2021

„Helfen, wenn andere nicht weiterwissen – das ist meine Motivation“

BISHERIGE FUNKTIONEN / WERDEGANG:

Ich war drei Jahre Kassenführer, ein Jahr stellvertretender Gruppenführer und ein Jahr stellvertretender Ortswehrführer.

LEHRGÄNGE & QUALIFIKATIONEN:

Truppmann, Truppführer, Sprechfunk, Maschinist, Atemschutzgeräteträger, Personal luK KatS, Motorsägenführung, Gruppenführer.

WAS MOTIVIERT DICH IN DEINER NEUEN FUNKTION?

Ich wurde von Fritz gefragt und ermutigt, den Job zu machen. Ich habe einfach Bock, mit dem Vorstand und der Wehr zu arbeiten und der Bevölkerung zu helfen.

WAS SIND DEINE ZIELE FÜR DIE ORTSWEHR?

In meiner Amtszeit das neue Feuerwehrhaus einweihen.

WAS MACHT DIE FF BURG FÜR DICH BESONDERS?

Wenn man etwas Privates hat, kommt sehr schnell Hilfe. Die Zusammenarbeit bei Einsätzen klappt richtig gut, vor allem, wenn's drauf ankommt.

GRÖSSTER EINSATZ / PRÄGENDES

Großbrand bei von Schönfels.

LIEBER BRANDEINSATZ ODER TECHNISCHE HILFE?

Am besten gar nichts von beiden, aber wenn, dann Brandeinsatz.

WAS IST DAS FÜR EIN GEFÜHL, WENN DER MELDER GEHT?

Der Puls steigt schlagartig an. Kurz durchatmen und überlegen, was einen erwartet. Der Unterschied ist auch, ob ich Einsatzleiter bin oder nicht. Als Einsatzleiter überlegt man sich schon Pläne und was genau man vorfinden könnte. Sonst bin ich bis zum Feuerwehrhaus ein wenig entspannter. Die Anspannung steigt dann erst, wenn ich den Posten des Gruppenführers übernehme. Dann beginnen wieder die Planungen, Info an die Mannschaft etc.

WIE VEREINST DU FEUERWEHR MIT BERUF UND PRIVATLEBEN?

An sich versuche ich, abends WhatsApp etc. ein wenig zu ignorieren bzw. zu filtern, ob das auch einen Tag warten kann. Einsätze sind halt nicht planbar, was teilweise zu Spannungen führt. Auch wenn ich den KdoW habe, versuche ich trotzdem, alles zu machen, wie einkaufen etc.

WIE VERBRINGST DU DEINE FREIZEIT AUSSERHALB DER FEUERWEHR?

Wenn es geht, auf dem Wasser, mit dem SUP oder beim Kitesurfen.

DREI WORTE, DIE DICH BESCHREIBEN:

Ruhig, hilfsbereit und motiviert

LIEBLINGS-EINSATZFAHRZEUG:

Teleskopmast

WARUM HAST DU DAMALS MIT DER FEUERWEHR ANGEFANGEN?

Ich wollte eigentlich schon immer zur Feuerwehr, aber leider hat es nie so richtig geklappt. Dann bin ich 2021 auf die Insel gekommen und habe mitbekommen, dass mein Arbeitskollege bei der Feuerwehr ist, und dann ging es schnell. Wie lernt man sonst innerhalb kürzester Zeit so viele Leute kennen?



Kleine Stärkung: Mirco (r.) nach dem Lenzeinsatz in Burgstaaken.

HOPP & PAULSEN

Reifen und Autoservice GmbH
Landkirchener Weg 53 - 23769 Fehmarn OT Burg
Telefon (04371) 4074



**Wir sind immer
für euch da.**



Benjamin Göbel

NAME:	Benjamin Göbel
FUNKTION:	1. stellvertretender Wehrführer
ALTER:	40
BERUF:	Hauptamtlicher Gerätewart
SEIT WANN IN DER FEUERWEHR?	1993



BISHERIGE FUNKTIONEN / WERDEGANG:

Jugendgruppenleiter, Atemschutzgerätewart, Gerätewart, Gruppenführer, Ausbilder Truppmann.

LEHRGÄNGE & QUALIFIKATIONEN:

Leistungsspanne, Truppmann, Truppführung, Maschinist, Sprechfunk, Motorsägenführung, Atemschutzgeräteträger, Gruppenführung, Zugführung, Atemschutzgerätewart, Gerätewartung.

WAS MOTIVIERT DICH IN DEINER NEUEN FUNKTION?

Menschen in Notsituationen gemeinschaftlich helfen zu können.

WAS SIND DEINE ZIELE FÜR DIE ORTSWEHR?

Neues Feuerwehrhaus, Kameradschaft und Zusammenhalt.

WAS MACHT DIE FF BURG FÜR DICH BESONDER?

Über die Jahre haben sich viele Freundschaften entwickelt.

GRÖSSTER EINSATZ / PRÄGENDES ERLEBNIS:

Mein größter Einsatz war das Feuer des Reiterhofes Witt in der Süderstraße im Jahr 2008. Ich war bei diesem Einsatz als PA-Träger im Einsatz, und während der laufenden Löscharbeiten kam mir und meinem damaligen Truppmann der östliche Giebel entgegen, und wir konnten in letzter Sekunde den Rückzug antreten.

LIEBER BRANDEINSATZ ODER TECHNISCHE HILFE?

Beides gleich.

WAS IST DAS FÜR EIN GEFÜHL, WENN DER MELDER GEHT?

Adrenalin. Von null auf 100, Gedankenspiel, mögliche Einsatzszenarien laufen im Kopf ab. Erstes Vorgehen, Art Vorplanung im Fall der Fälle. Am Einsatz angekommen: Hebel auf dem Tisch und Gas!

WIE VEREINST DU FEUERWEHR MIT BERUF UND PRIVATLEBEN?

Da ich das große Glück habe, dass ich mein „Hobby“ 2023 als hauptamtlicher Gerätewart zum Beruf machen durfte, gibt es keine Konflikte. Im privaten Bereich funktioniert dieses nur, da meine Familie zu 100 Prozent dahintersteht.

WIE VERBRINGST DU DEINE FREIZEIT AUSSERHALB DER FEUERWEHR?

Außerhalb der Feuerwehr verbringe ich meine Zeit mit meiner Frau, meinen beiden Töchtern und mit meinen Freunden.

DREI WORTE, DIE DICH BESCHREIBEN:

Zuverlässig, gesellig, hilfsbereit.

LIEBLINGS-EINSATZFAHRZEUG:

Teleskopmast.

WARUM HAST DU DAMALS MIT DER FEUERWEHR ANGEFANGEN?

Die Feuerwehr ist mir quasi in die Wiege gelegt worden, da mein Opa und mein Vater in der Feuerwehr waren. Da mein Vater damals als Gerätewart tätig war, bin ich bei der Feuerwehr groß geworden, darum konnte ich es auch kaum abwarten, in die Jugendwehr einzutreten. Somit war ich damals sieben Jahre alt, als ich in die Jugendfeuerwehr Burg eingetreten bin.



Haus- und Grundstücksverwaltung

Dirk Göllnitz

Am Südstrand 9

23769 Fehmarn/Burgtiefe

Telefon (0 43 71) 86 41 14

Fax (0 43 71/ 86 91 92

www.hausverwaltung-goellnitz.de



Im Namen der von der Haus- und Grundstücksverwaltung Göllnitz vertretenen Wohnungseigentümergemeinschaften am Südstrand von Burgtiefe und auf der gesamten Insel Fehmarn danken wir den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr herzlich für Ihren Einsatz.

Dirk Göllnitz & Team



„Benni“ in seinem Element auf dem Teleskopmast.

Freiwillige Feuerwehr Burg

BISHERIGE FUNKTIONEN / WERDEGANG:

Stellvertretender Gruppenführer,
Gruppenführer.

LEHRGÄNGE & QUALIFIKATIONEN:

Truppmann, Truppführer, Sprechfunk,
Maschinist, Atemschutzgeräteträger,
Motorsägenführung, Feuerwehr-Sanitäter,
Gruppenführer.

WAS MOTIVIERT DICH IN DEINER NEUEN FUNKTION?

Ein starkes Team, Dinge voranbringen und
gemeinsam noch besser zu werden.

WAS SIND DEINE ZIELE FÜR DIE ORTSWEHR?

Eine starke Gemeinschaft, gute Ausbildung
und eine moderne, gut ausgestattete Wehr.

WAS MACHT DIE FF BURG FÜR DICH BESONDERS?

Die Kombination aus moderner Technik,
schlagkräftiger Größe und der Verlässlichkeit
im Einsatz.

GRÖSSTER EINSATZ / PRÄGENDES ERLEBNIS:

Verkehrsunfall mit 3 verletzten
Motorradfahrern zwischen Vitzdorf und
Katharinenhof.

LIEBER BRANDEINSATZ ODER TECHNISCHE HILFE?

Die Einsätze, wo niemand zu Schaden kommt
und man trotzdem gefordert wird.

WAS IST DAS FÜR EIN GEFÜHL, WENN DER MELDER GEHT?

Kurzer Adrenalinschub und dann volle
Konzentration auf das was kommt.

WIE VEREINST DU FEUERWEHR MIT BERUF UND PRIVATLEBEN?

Da mein Arbeitgeber gleichzeitig „Feuerwehr-
Chef“ ist, passt das ganz gut zusammen. Mit
der Unterstützung meiner Familie bekomme
ich das alles ganz gut unter einen Hut.

WIE VERBRINGST DU DEINE FREIZEIT AUSSERHALB DER FEUERWEHR?

Am liebsten bin ich draußen unterwegs, wenn
das Wetter stimmt. Ob beim Kiten, Jetski
fahren oder beim Camping.

DREI WORTE, DIE DICH BESCHREIBEN:

Zuverlässig, teamorientiert, engagiert.

LIEBLINGS-EINSATZFahrZEUG:

Hauptsache groß, rot und macht Lärm.

WARUM HAST DU DAMALS MIT DER FEUERWEHR ANGEFANGEN?

Ich wünsche mir, dass wir den Zusammenhalt
behalten, neue Leute für die Feuerwehr
begeistern können und als starke, gut
ausgebildete Wehr in die Zukunft gehen.



Carsten Lisiewicz

NAME:	Carsten Lisiewicz
FUNKTION:	2. stellvertretender Wehrführer
ALTER:	39
BERUF:	Hausmeister bei der Stadt Fehmarn
SEIT WANN IN DER FEUERWEHR?	2013




Wo „Caschi“ aufschlägt, herrscht meist gute Laune.




DANKE,
dass **IHR**
für uns
durchs Feuer
geht!



Wir ♥ Lebensmittel.

Hightech über den Dächern der Insel



Foto: Florian Kiehl

Im September 2025 hat die Freiwillige Feuerwehr Burg auf Fehmarn ihr neues Hubrettungsfahrzeug in Dienst gestellt: einen Teleskopgelenkmast vom Typ F32TLK – das modernste Hubrettungsfahrzeug im Kreis Ostholstein. Empfangen wurde das Fahrzeug am 6. September 2025 mit einem großen Feuerwehrkonvoi und einer gewaltigen Portion Blaulicht und Martin-Horn auf der Sonneninsel. Alle zehn Freiwilligen Feuerwehren und die Hauptamtliche Wache der Insel nahmen teil und ließen sich die Chance nicht entgehen, ein gemeinsames Foto mit einem Großteil der Einsatzfahrzeuge Fehmarns zu machen. Die offizielle Indienststellung fand am 20. September 2025 bei einer Feierstunde statt. Bei geladenen Gästen aus Politik, Nachbarwehren und Rettungsdienst wurde der neue Gelenkmast zunächst vom Ortswehrführer vorgestellt, anschließend folgten Grußworte vom Kreis- und

Gemeindeführer, bevor das Fahrzeug auf den Feuerwehrhof gefahren wurde. Mit großer Spannung – bei vernebelter Halle, Feuerwerk und Musik – wurde dieser Augenblick zelebriert. Die Fahrzeugmaschinenisten stellten die Technik und Vorteile des Neufahrzeugs anschaulich vor, jeder durfte selbst im Korb in luftige Höhe mitfahren, bevor es zum gemeinsamen Festessen in die Halle ging. Bis in die späten Abendstunden wurde die Indienststellung gefeiert. Nachdem das Fahrzeug am 6. September 2025 auf die Insel gekommen war, begann in der Folgeweche für bis zu zehn Maschinenisten die umfangreiche Ausbildung durch die Firma Bronto Skylift. Von Montagvormittag bis Donnerstagmittag wurde die Technik von A bis Z genau erklärt und durch viel Ausprobieren kennengelernt. Bereits Ende der Woche ging das Fahrzeug in den Einsatzdienst. »



Klatt Bodenbeläge

0 43 71 - 888 79 20

01 76 - 62 78 96 78

Todendorf 8 · 23769 Fehmarn

Neuverlegen und Aufarbeiten von Dielen & Parkettböden
Teppich - Laminate & Designbeläge - Sonnenschutz



... wir liegen
Ihnen zu Füßen!

Nach Fertigstellung des feuerwehrtechnischen Aufbaus bei der Firma Lentner konnte die Delegation der Feuerwehr Burg den Teleskopgelenkmast F32TLK offiziell in Empfang nehmen. Nach der Schlüsselübergabe trat das Flaggschiff die Heimreise nach Schleswig-Holstein an, um dort unmittelbar für die Einweisung der Maschinenisten zur Verfügung zu stehen.



Alle zehn Freiwilligen Feuerwehren und die hauptamtliche Wache bereiteten dem neuen Teleskopgelenkmast im September 2025 einen gebührenden Empfang.
Foto: Fehmarn Air



Ein fest verbauter Korbmonitor, eine Wasserabgabe von 2500 Litern pro Minute und die Möglichkeit, den Korb während des Löschvorgangs zu bewegen, sorgen für maximale Effizienz.



Die Feuerwehr profitiert besonders von der großen Reichweite des F32TLK, die ein Arbeiten bis zu 7,8 Meter über Dachfirste hinweg ermöglicht.



Die Maschinisten trainieren die schonende Patientenrettung, wofür der Korb mit speziellen Tragenhalterungen sowie einem stufenlosen Zugang für Rollstuhlfahrer ausgestattet ist.

» Für die Übergangszeit war eine 30 Jahre alte Ersatzdrehleiter in Burg stationiert, die am Mittwoch, 24. September 2025, zum Hersteller zurückgebracht wurde – womit die Burger Wehr das Kapitel Drehleiter endgültig abgeschlossen hat.

Mit dem Teleskopgelenkmast wurden bereits die ersten Einsätze erfolgreich abgearbeitet, darunter das Herunterlassen des Rettungsboots im Jachthafen an der Kaimauer, eine schonende Patientenrettung mit Notfallsanitäter zusätzlich zum Maschinisten im Korb sowie Unwettereinsätze bei Astbrüchen in Baumkronen.

Hintergrund: Von der Drehleiter zum Teleskopgelenkmast

Da die Burger Drehleiter 2025 ihre 20 Jahre Einsatzdienst hinter sich hatte, entschied man sich vor einigen Jahren für eine Ersatzbeschaffung, noch bevor die Zwanzigjahresprüfung der Leiter anstand. In der Planungszeit wurden alle Herstel-

ler von Hubrettungsfahrzeugen auf die Insel geholt, Stellproben an besonderen Objekten im Einsatzgebiet durchgeführt und alles akribisch getestet. Rosenbauer, Magirus – beide mit Drehleitern – und Bronco Skylift in Zusammenarbeit mit Lentner mit einem Teleskopgelenkmast statteten Fehmarn einen Besuch ab. Nach Beratung der Planungsgruppe wurden dem Vorstand die Vor- und Nachteile aller Hersteller sowie der Unterschied zwischen Drehleitern und einem Teleskopmast präsentiert. Auch wurden Fahrzeuge anderer Wehren im Kreis unter die Lupe genommen, unter anderem die neuen Drehleitern der FF Heiligenhafen und der FF Oldenburg in Holstein sowie der Teleskopgelenkmast der FF Scharbeutz. Der Vorstand entschied dann mit großer Mehrheit, von einer Drehleiter abzurücken und den für das Land eher ungewöhnlichen Weg hin zum Teleskopgelenkmast anzustreben. Damit ist nun nicht nur im Süden, sondern auch im Norden Ostholsteins ein Teleskopmastfahrzeug stationiert. »

Feuerwehr

**DANKE,
DASS IHR IMMER**

FÜR UNS DA SEID!

EDEKA Krause e. K. • Landkirchener Weg 57 • 23769 Burg/Fehmarn
Tel.: 0 43 71 / 8 68 15 • info@edekafehmarn.de • edekafehmarn.blog

TECHNISCHE DATEN | F32TLK TELESKOPGELENKMAST

HUBRETTUNGSBÜHNE 23/12
FUNKRUFNAME: FLORIAN OSTHOLSTEIN 33-36-01

HERSTELLER & FAHRGESTELL
  

16 TONNEN
(für alle Feuerwehrzufahrten geeignet)

MAST-EIGENSCHAFTEN

- 84° Aufrichtwinkel "Fahrstuhlfunktion"
- Geringere Abstände zu Gebäuden
- Kein Überhang des Drehkranzes
- 9m Fahrzeuglänge
- 68m Reichweite Wasserabgabe

REICHWEITEN-DATEN

- 23.2m Ausladung
- 5.4m unter Bodenniveau
- 7.8m über Dachfirste hinweg

SICHERHEIT & TECHNIK

- Integrierter Windgeschwindigkeitsmesser mit Alarmsystem
- Kamera im Gelenkmast
- Zwei starke Suchscheinwerfer
- Atemluftversorgung für den Korb
- Hydraulisch angetriebenes Notstromaggregat
- Ausleuchten der maximalen Abstützung
- Kranfunktion zum Anheben bis 2,2 Tonnen

KORB-AUSSTATTUNG

- 2m² Korb, 500kg Tragkraft / 5-Personen-Korb
- Korb bis zu 55° schwenkbar
- Schleifkorbtragenbefestigung (Geländer/Boden)
- Korbzugang für Rollstuhlfahrer & große Tragen
- Klappbare Rettungsplattform mit Sicherheitsgeländer

LÖSCHTECHNIK

- Fest verbaute Teleskopwasserleitung
- Löschwasser-Einspeisung am Heck (keine Schlauchführung nötig)
- Fest verbauter Monitor im Korb (oben/unten steuerbar)
- 2.500 Liter pro Minute Wurfleistung
- 20m Schnellangriff im Korb
- Korbschutzdüsen
- Löschen und Bewegen gleichzeitig möglich

» Nachdem die Beschaffung des neuen Fahrzeugs auf einem MAN-Fahrgestell gut zwei Jahre lang intensiv ausgeschrieben und geplant worden war sowie der Mastaufbau eigens bei Bronto Skylift in Finnland erfolgte, erhielt der Teleskopgelenkmast im Sommer 2025 durch das bayerische Unternehmen Lentner seinen endgültigen feuerwehrtechnischen Aufbau, weshalb die nun ausgemusterte und mittlerweile erfolgreich versteigerte bisherige Drehleiter vom Typ DLK 23/12 die Insel verlassen hat.

verfügt; dadurch erfüllt diese Hubrettungsbühne vollumfänglich alle Anforderungen der Norm DIN 14701-1 an ein Hubrettungsfahrzeug 23/12, was den Feuerwehren die bisher zwingende Entscheidung zwischen den Vorteilen eines Teleskopmastfahrzeugs und dem Erhalt der vollen staatlichen Bezuschussung erspart, da sich nun erstmals beides vereinen lässt.

Einsatzgebiet und Ausblick

Mit dieser neuen Hubrettungsbühne deckt die Feuerwehr Burg das gesamte Einsatzgebiet der Insel Fehmarn ab, wobei die zusätzlichen Vorteile des F32TLK es zukünftig nicht mehr so unwahrscheinlich machen, dass das Fahrzeug auch für Einsätze jenseits der Fehmarnsundbrücke im gesamten Kreisnorden angefordert wird, wozu weitere Informationen zum Burger Teleskopgelenkmast auf www.ff-burg.de sowie allgemeine Details auf den Webseiten von Bronto Skylift und Lentner bereitstehen.

Warum ein Teleskopgelenkmast?

Bei diesem in wesentlichen Teilen neu konzipierten Einsatzmittel handelt es sich um den Teleskopgelenkmast F32TLK, welcher trotz einer Rettungshöhe von 32 Metern die zulässige Gesamtmasse von 16 Tonnen unterschreitet und anstelle einer einfachen Notabstiegsleiter über einen normkonformen, kompletten Leiterpark

Wir danken unseren örtlichen
Feuerwehren für ihren
unermüdlichen Einsatz!



Stationäre Pflege, Kurzzeit-
und Verhinderungspflege



Was mir
gut tut.

Ambulante
Pflege von
Fehmarn bis
Oldenburg

NEU:
spezialisierte
ambulante
Wund-
versorgung
(SAW)

Tabea Diakonie. Orte an denen Menschen gerne wohnen, sich wertschätzend begegnen und in ihrem Alltag unterstützt werden.

Vom **ServiceWohnen** bis zur **Pflege, ambulant** und **stationär**, mit **vielen ergänzenden Angeboten**, z.B.:

- Essen auf Rädern
- mobile Fußpflege
- mobile Friseurin

**Wir freuen uns darauf,
Sie kennenzulernen.**

Tabea Diakonie
Pflege Fehmarn gGmbH
04371 503 300
info-pflege@tabea.de

Tabea Diakonie
Pflegeteam gGmbH
Standort Fehmarn
04371 8888 601
Stützpunkt Oldenburg
04361 5062771

tabea.de



Zwei leistungsstarke Suchscheinwerfer am Korb sowie eine automatische Ausleuchtung des maximalen Abstützbereichs garantieren auch bei Dunkelheit optimale Arbeitsbedingungen.



Da der Gelenkmast Lasten von bis zu 2,2 Tonnen anheben kann, lässt sich damit problemlos das Rettungsboot (RTB) an der Kaimauer des Jachthafens zu Wasser lassen.



Entstehungsbrand in einem Müllfahrzeug auf Fehmarn während eines Abfuhrtermins – vermutlich ausgelöst durch unsachgemäß entsorgte Lithium-Ionen-Akkus. Foto: Höppner

Gefahr: Lithium-Ionen-Akkus

Lithium-Ionen-Akkus sind aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken: Sie versorgen kabellos genutzte Geräte und Motoren mit Strom und stecken in E-Bikes, Smartphones, Notebooks, Bohrmaschinen und vielen weiteren Geräten. Mit ihrer zunehmenden Nutzung treten jedoch auch Akkubrände häufiger auf. Durch technische Defekte oder unsachgemäße Handhabung kann die gespeicherte Energie schlagartig und unkontrolliert freigesetzt werden. Der Akku geht dabei sehr schnell und heftig in Flammen auf – das Brandrisiko ist höher und intensiver als bei anderen Akkutypen. Entzündet sich umliegendes Material, kann rasch ein Wohnungsbrand entstehen. Beim Laden sind unbedingt die Herstellerangaben zu beachten. Es dürfen ausschließlich die vorgesehenen Ladegeräte verwendet werden. Akkus dürfen niemals geöffnet, zerlegt oder beschädigt werden, da akute Brandgefahr besteht. Auch extreme Temperaturen bei Nutzung oder Lagerung sind zu vermeiden. Bei der Lagerung mehrerer Geräte ist ein Kurzschluss auszuschließen,

gegebenenfalls durch Abkleben der Pole. Mechanische Stöße sind ebenfalls zu vermeiden. Bei austretender Flüssigkeit darf kein Haut- oder Augenkontakt erfolgen. Die Entsorgung erfolgt ausschließlich über Sammelstellen im Handel – niemals über den Hausmüll, da sonst Brandgefahr besteht. Im vergangenen Jahr kam es für die Feuerwehr Burg zu zwei Einsätzen mit Lithium-Ionen-Akkus. Am 23. April entstand während eines Abfuhrtermins ein Entstehungsbrand in einem Müllfahrzeug, vermutlich durch unsachgemäß entsorgte Akkus. Das Feuer erlosch durch das umsichtige Handeln des Personals und das Entladen des Fahrzeugs selbstständig. Der Vorfall zeigt die Gefahr falsch entsorgter Akkus, die explodieren, Brände auslösen und Menschen gefährden können. Am 5. Juli wurde die Feuerwehr Burg nachts zu einem Elektro- und Kabelbrand mit „Geruch nach Verbranntem“ alarmiert. In einem Fahrradschuppen brannte ein E-Bike-Akku, der unter Atemschutz gelöscht wurde. Ein Übergreifen auf weitere E-Bikes und den Schuppen konnte verhindert werden.

Ursachen und Warnsignale von Akkubränden

Akkubrände entstehen meist durch mehrere Faktoren. Mechanische Schäden wie Stürze können die innere Struktur verändern und interne Kurzschlüsse auslösen.

1. Defekte Batterie

Erkennbar an Verformung, Aufblähung, starker Erwärmung oder plötzlicher Entladung. Defekte Akkus dürfen nicht genutzt werden und müssen über Sammelstellen entsorgt werden.

2. Extreme Temperaturen (thermische Überlastung)

Akkus reagieren empfindlich auf Hitze und Kälte. Kritisch sind Temperaturen über 60 °C oder unter 0 °C. Zu vermeiden sind z. B. Laden im heißen Auto, direkte Sonne oder Frost.

3. Tiefentladung

Tief entladene Akkus können Zellschäden entwickeln und sich beim erneuten Laden selbst entzünden. Bei längerer Lagerung sollten sie zu etwa

30 bis 50 Prozent geladen sein.

Ein brennender Akku darf nicht mit Wasser gelöscht werden. Akkubrände sind chemisch bedingt, dauern lange und sind besonders gefährlich. Abstand halten und den Akku nicht berühren. Wenn möglich, das Gerät in einen Metallbehälter mit Wasser legen und halb abdecken, da brennende Flüssigkeiten austreten können. Falls möglich ins Freie bringen, da Gase giftig sind. Andernfalls Raum verlassen, Rauch meiden und sofort 112 wählen.

Akkubrand verhindern: Powerbanks sicher laden

Nur geprüfte Ladegeräte verwenden. Powerbanks nicht unter Kissen oder Decken laden, um Hitzestau zu vermeiden. Eine Metallunterlage wird empfohlen. Verformte, stark erhitzte oder aufgeblähte Geräte nicht mehr nutzen. Auf Reisen gehören Powerbanks ins Handgepäck. Elektronische Geräte niemals unbeaufsichtigt laden.

Passivenfest im Juni

Die Freiwillige Feuerwehr Burg lädt ihre fördernden Mitglieder und deren Partner herzlich zum Fest für fördernde Mitglieder mit Familientag ein. Die Veranstaltung findet am 21. Juni (Sonntag) ab 11 Uhr im Feuerwehrhaus in der Osterstraße statt. Geplant sind ein Frühschoppen

mit musikalischer Begleitung, kostenlosem Essen und Getränken gegen Entgelt sowie am Nachmittag ein Kaffee- und Kuchenverkauf. Für Kinder werden Hüpfburg, Kinderschminken, ein „Spritzenhaus“ sowie Fahrten mit einem Feuerwehrfahrzeug angeboten.

Kaminöfen • Gaskamine • Pelletöfen • Wartung • Zubehör

Fehmarnsches Ofenlädchen

Kaestnerstr. 21 | 23769 Fehmarn | OT Burg | ☎ 04371 8794690

www.kaminofen-fehmarn.de

Umzug mit Gänsehaut-Faktor

Am 31. Oktober hat die Jugendfeuerwehr Burg erstmals zum Halloween-Laternenumzug eingeladen – und die Premiere entwickelte sich zu einem vollen Erfolg. Zahlreiche Familien, Kinder und Besucher folgten der Einladung und verwandelten den Feuerwehrhof in einen stimmungsvollen Treffpunkt voller leuchtender Laternen, fantasievoller Kostüme und fröhlicher Gesichter. Bereits ab 16 Uhr füllte sich das Gelände rund um das Feuerwehrhaus. Viele kleine und große Gäste erschienen passend zum Anlass in gruseligen Verkleidungen und brachten selbstgebastelte Laternen mit. Die besondere Halloween-Atmosphäre sorgte schon vor dem Umzug für Vorfreude auf die gemeinsame Gruselwanderung durch Burg.

Kurz nach 17.30 Uhr startete schließlich der große Laternenumzug. Begleitet vom Musikzug Plön, den Fackelträgern der Jugendfeuerwehr sowie den Aktiven der Burger Feuerwehr und der Polizei zur Absicherung zog der leuchtende, rund 300 Meter lange Zug durch die Straßen von Burg. Die Route war bewusst familienfreundlich gestaltet, sodass sowohl kleine Kinder als auch ältere Teilnehmer den Umzug problemlos genießen konnten. Überall entlang der Strecke sorgten Laternen, Musik und die stimmungsvolle Beleuchtung für ein ganz besonderes Erlebnis.

Vor und nach dem Umzug konnten sich die Besucher mit Bratwurst, Pommes sowie heißen und kalten Getränken stärken. Während sich die Erwachsenen über einen wärmenden Glühwein freuten, gab es für die jüngeren Gäste Kakao. Die gemütliche Atmosphäre am Feuerwehrhaus rundete den Abend ab.

Neben dem geselligen Beisam-

mensein bot die Veranstaltung auch die Gelegenheit, einen Blick hinter die Kulissen der Feuerwehrarbeit zu werfen. Mitglieder der aktiven Feuerwehr und der Jugendfeuerwehr standen für Fragen zur Verfügung und informierten über ihr ehrenamtliches Engagement.

Die Resonanz auf die Premiere war überwältigend. Rund 500 Besucher folgten der Einladung, und die positive Stimmung machte den Abend für alle Beteiligten zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Ein besonderer Dank gilt allen, die zum Gelingen dieser ersten Veranstaltung beigetragen haben. Dazu zählen die vielen Helfer aus der Wehr, unterstützende Eltern sowie externe Unterstützer, die mit großem Engagement zum Erfolg des Abends beigetragen haben.

Für Sach- und Materialspenden bedankt sich die Jugendfeuerwehr Burg unter anderem bei der Bäckerei Börke, REWE, der Feuerwehr Bannesdorf und dem Tourismus-Service Fehmarn sowie bei weiteren Unterstützern für Dekoration, Ausrüstung und Material. Ein besonderer Dank geht außerdem an engagierte Eltern für die zahlreichen gespendeten Kürbisse und das aufwendige Schnitzen derselben.

Die Burger Jugendfeuerwehr zeigt sich überwältigt von der positiven Resonanz und der großen Unterstützung aus der Gemeinschaft. Nach diesem gelungenen Auftakt steht fest: Der Halloween-Laternenumzug hat das Potenzial, zu einer neuen Tradition auf Fehmarn zu werden. Die Vorfreude auf eine Wiederholung ist bereits jetzt groß, die Vorbereitungen laufen bereits. Am 31. Oktober (Sonntag) geht es in eine neue Runde.



Großer Ansturm auf den Feuerwehrhof.



Halloween wurde gut in Szene gesetzt.



Laternenumzug in der dunklen Burger Altstadt.



Vielen Dank an die
Feuerwehren auf
Fehmarn für ihren
Einsatz auf der Insel!

Tourismus-Service Fehmarn
Burgtiefe, Zur Strandpromenade 4, 23769 Fehmarn
Burg, Bahnhofstraße 30, 23769 Fehmarn
Tel.: 04371 506-300 • info@fehmarnde

Bild: Oliver Franke

Ansturm beim Inselkarneval

Am 14. Februar hat sich Burg erneut in eine bunte Karnevalshochburg verwandelt. Beim traditionellen Inselkarneval feierten zahlreiche Besucher ausgelassen auf dem Festgelände und sorgten für eine rundum gelungene Veranstaltung, die einmal mehr zeigte, welchen Stellenwert dieses Event auf der Insel hat.

Bereits am Nachmittag gehörte das Festzelt ganz den jüngsten Narren. Beim beliebten Kinderkarneval erwartete die kleinen Gäste ein abwechslungsreiches Programm voller Musik, Tanz und Unterhaltung. Ein besonderer Höhepunkt war der Auftritt der Kinderfunkenmariachen gemeinsam mit dem Prinzenpaar, die ihre zuvor einstudierten Tänze präsentierten und damit für begeisterten Applaus sorgten. Im Anschluss übernahm das Bewegungsatelier aus Oldenburg die Bühne und animierte die Kinder zu einer fröhlichen Tanzparty. DJ Flocke sorgte dabei für die passende Musik und heizte sowohl den kleinen Gästen als auch den mitfeiernden Eltern ordentlich ein. Für zusätzliche Unterhaltung sorgten zwei Luftballonkünstler, während Glitzertattoos für viele strahlende Kinderaugen sorgten.

Am Abend wurde dann auch für die erwachsenen Karnevalsfans gefeiert. Ab 21 Uhr sorgten zwei Partyzeltbereiche mit DJ-Musik für ausgelassene Stimmung bis in die frühen Morgenstunden.

Die technische Ausstattung und musikalische Gestaltung übernahm das Team von BalticBeats mit DJ Flocke sowie DJ Dorian und DJ Bert alias „The Flowdos“. Unterstützt wurden sie von DJ Jan Brückner im kleineren Zelt. Gemeinsam brachten sie die Tanzflächen zum Beben und sorgten für echte Karnevalsstimmung.

Mit rund 1400 Besuchern konnte der Inselkarneval einen deutlichen Zuwachs gegenüber dem Vorjahr verzeichnen und bestätigte damit seinen Ruf als feste Größe im Veranstaltungskalender der Insel. Besonders die Mitglieder der freiwilligen Feuerwehren Fehmarns konnten sich über einen Eintrittsrabatt freuen. Auch die Kreativität der Gäste konnte sich sehen lassen: Von Schlümpfen und Prinzessinnen bis hin zu fantasievollen Gruppenverkleidungen wie Bienenschwärme, Pilzfamilien oder ganzen Schafsherden – Fehmarn zeigte sich von seiner närrischen Seite. Besonders erfreulich aus Sicht der Veranstalter: Die Feierlichkeiten verliefen friedlich und ohne nennenswerte Einsätze der Sicherheitskräfte.

Ein großer Dank gilt allen Beteiligten, die zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben. Neben den zahlreichen Besuchern waren dies insbesondere die vielen Helfer, die DJs, der Zeltbetreiber TR Zeltverleih sowie die eingesetzten Sicherheits- und Rettungskräfte.



Reichlich gute Laune gab es beim 142. Inselkarneval.

Dazu gehörten die Freiwillige Feuerwehr Burg auf Fehmarn, der Arbeiter-Samariter-Bund Regionalverband Ostholstein, G.G. Security sowie die Polizei. Der Inselkarneval hat sich längst zu einem echten Veranstaltungshighlight für Groß und Klein auf der Sonneninsel Fehmarn entwickelt. Weitere

Eindrücke und Bilder der Veranstaltung sind auf der Internetseite der Feuerwehr Burg unter www.ff-burg.de zu finden. Eines steht bereits jetzt fest: Die nächste Auflage lässt nicht lange auf sich warten. Am 6. Februar 2027 (Sonntag) heißt es wieder: Fehmarn He-lau!



Die Polonaise nach Blankenese durfte nicht fehlen.

Liebe Kameraden...
...wir danken für EUREN
freiwilligen Einsatz!
WIR BRAUCHEN EUCH!

Thomas Teipelke & TEAM

HAARSCHARF

THOMAS TEIPELKE UND TEAM

Burg • Bahnhofstr. 34 • Tel. 0 43 71 / 56 60

www.haarscharf-fehmarn.de



Visuelle Rekonstruktion des Brandes an der Knochendarre der Dampfmühle Mackeprang in Burgstaaken.

Foto: KI-generiert

Feuerinferno in Burgstaaken: Der Tag, an dem die Mühle brannte

Aus dem Fehmarnschen Tageblatt von Freitag, 15. März 1878:

Am Mittwoch Morgen zwischen 5 und 6 Uhr brach in der Knochendarre der Dampfmühle des Herrn W. J. Mackeprang, Burgstaaken, Feuer aus. Gegen 6 Uhr kam Nachricht zur Stadt und sofort erhörte auf dem Süderende auch das Allarmsignal der freiw. Feuerwehr. Mit nicht anzuerkennender Schnelligkeit war die auf dem Süderende stehende Stadtspritze zur Abfahrt bereit und jagte von dannen; kurz darauf folgte die freiwillige Feuerwehr und etwas später die beiden übrigen Stadtspritzen. Bei Ankunft der ersten Spritze stand der östliche Flügel der Dampfmühle, in welchem sich die Knochendarre befindet, inwendig in vollen Flammen, so daß dieselben aus allen Oeffnungen hervorschlügen. Gegen 7 Uhr war das Feuer jedoch durch die energischen und wirksamen Arbeiten der Spritzen soweit gedämpft, daß die Gefahr für Mühle und Wohnhaus beseitigt war. Man sah hier wiederum in erfreulicher Weise was rasche und richtige angewandte Arbeiten zu leisten imstande sind. Möchten immer bei einer Feuersgefahr sich unsere Spritzen in der Lage befinden, so rasch eingreifen zu können, wie diesmal. Viel dazu beigetragen hat jedenfalls die Prä-

cision und der Eifer des Führers unserer Stadtspritze, Herr Fuhrmann Petersen, sowie das rasche Signalisiren von Seiten der freiw. Feuerwehr, und wollen wir mit Bezug darauf für das Publikum die Mittheilung hier einschalten, daß sich bei den Signalbläsern der freiwilligen Feuerwehr, den Herren G. Spindler, Niendorferstraße, G. Liesenberg, Schneidermeister am Markt und Musicus Schultz in Badstaven an der Hausthür ein Glockenzug befindet, um möglichst schnell wecken zu können. Möge daher beim Ausbruch eines Feuers in der Nacht der Entdecker in erster Linie so rasch wie möglich zu einer dieser Stationen eilen und dort die Meldung durch Läuten der Glocke geben, denn oftmals hängt ja von einem raschen Eingreifen alles ab. Der entstandene Schaden auf der Dampfmühle soll, trotz des günstigen Verlaufs dennoch bedeutend sein, da nicht allein sämmtliche Knochen und ein Theil der Kohlen-Vorräthe abgebrannt sind, sondern auch alles Holzwerk im Innern des Flügels wie auch das Dach stark beschädigt seien, daß man wohl zu einem Neubau gezwungen sein wird. Der Betrieb auf der Dampfmühle ist vorläufig eingestellt.

Aus dem Archiv

Locales.
Burg, den 15. März 1878.
— Am Mittwoch Morgen zwischen 5 und 6 Uhr brach in der Knochendarre der Dampfmühle des Herrn W. J. Mackeprang, Burgstaaken Feuer aus. Gegen 6 Uhr kam Nachricht zur Stadt und sofort erkante auf dem Süderende auch das Allarmsignal der freiwilligen Feuerwehr. Mit nicht genug anzuerkennender Schnelligkeit war die auf dem Süderende stehende Stadtspritze zur Abfahrt bereit und jagte von dannen; kurz darauf folgte die freiwillige Feuerwehr und etwas später die beiden übrigen Stadtspritzen. Bei Anfunft der ersten Spritze stand der östliche Flügel der Dampfmühle, in welchem sich die Knochendarre befindet, inwendig in vollen Flammgn, so daß dieselben aus allen vorhandenen Oeffnungen hervorschlügen. Gegen 7 Uhr war das Feuer jedoch durch die energischen und wirksamen Arbeiten der Spritzen in soweit gedämpft, daß die Gefahr für Mühle und Wohnhaus beseitigt war. Man sah hier wiederum in erfreulicher Weise was rasche und richtig angewandte Arbeiten zu leisten im Stande sind. Möchten immer bei einer Feuersgefahr unsere Spritzen sich in der Lage befinden so rasch eingreifen zu können, wie dies mal. Viel dazu beigetragen hat jedenfalls die Präcision und der Eifer des Führers unserer Stadtspritze, Herrn Fuhrmann Petersen, sowie das rasche Signalisiren von Seiten der freiwilligen Feuerwehr, und wollen wir mit Bezug darauf für das Publikum die Mittheilung hier einschalten, daß sich bei den Signalbläsern der freiwilligen Feuerwehr, den Herren G. Spindler, Niendorfer Straße, G. Liesenberg, Schneider-



Die Bewohner konnten sich nur knapp retten, während ihr Hab und Gut größtenteils von den Flammen vernichtet wurde. Foto: KI-generiert

Schadenfeuer in der Süderstraße macht zwei Familien obdachlos

Aus dem Fehmarnschen Tageblatt von Dienstag, 1. März 1932:

Schadenfeuer. Kaum daß man dabei ist, die Brandschäden im Barbier Steenschen Hause wieder zu beseitigen und dort den alten Zustand wieder herzustellen, ist in der Nähe erneut ein Brand ausgebrochen, der zwei Familien unserer Stadt obdachlos machte. Im unteren Teile der Süderstraße, wo die Häuser immer traulicher und kleiner werden, bewohnte seit 18 Jahren der Rottenführer an unserer Bahn Herr Otto Zipperling mit den Seinen die eine Hälfte, während in der anderen das alleinstehende Arbeiterehepaar Kienle bereits seit 26 Jahren wohnte. Alles in dem Doppelhaus schien auch am gestrigen Abend altgewohnte Ruhe und Frieden zu atmen. Die beiden Kienles lagen längst zu Bett, auch der Rottenführer Zipperling, der früh am Morgen zum Dienst sollte, war schlafen gegangen, während Frau Z. und ihr Sohn noch auf waren. Die Mutter wartete in gewohnter Weise auf zwei ihrer Töchter, die mit im Hause wohnten und die es nie versäumten, den Eltern vor dem Schlafengehen gute Nacht zu sagen. Als Frau Z. gegen 1/2 10 Uhr ein leichtes Geräusch hörte, glaubte sie, daß die beiden Töchter gekommen seien. Weil jedoch niemand in die Stube trat, forderte sie den Sohn auf, einmal nachzusehen. Als dieser dann hinaus trat, sah er, wie der Boden des Häuschens in hellen Flammen stand und merkte, daß das Geräusch vom Knistern des Feuers hergekommen war. Die Ereignisse überstürzten sich nunmehr, denn es war die höchste Zeit, daß sich alle das Doppelhaus bewohnenden Personen in Sicher-

heit brachten. Herr Z. wurde geweckt und konnte nur mit Hemd und Hose bekleidet, die Gefahrenstelle verlassen. Nachbarn kamen hinzu, allen voran die Herren Hermann Rhodus, Hermann Wohler und August Paustian, und halfen zu retten, was noch gerettet werden konnte. Die Familie Zipperling hatte den Verlust einer Anzahl Betten zu beklagen, die auf dem Boden standen, Herr Zipperling alle seine Anzüge, sogar die Lohntüte mit Inhalt, die er am Nachmittag erhalten hatte, sowie ein Sparkassenbuch. Das Kienlesche Ehepaar, erst durch den Lärm geweckt, hat durch den Brand gleichfalls viel Ungemach erlitten. Alle seine Sachen, die auf dem Boden standen, verbrannten. Dabei auch der Sonntagsanzug des Herrn Kienle. Das Ehepaar hat einstweilen bei Verwandten Unterkunft gefunden, während die Mitglieder der Familie Zipperling während der Nacht bei Nachbarn und Verwandten Unterkunft fanden und der Hauptteil ihrer geretteten Sachen bei Herrn Matth. Lafrentz eingestellt wurde. Die Freiwillige Feuerwehr, die unter Leitung ihres Hauptmanns, der erst am Vortage Hochzeit gemacht hatte, schnellstens zur Stelle war, ebenso die Pflichtfeuerwehr, mußten sich auf den Schutz des unteren Teiles des Doppelhauses und der gefährdeten Nachbarhäuser beschränken. An ein Bewohnen der durch Wasser arg mitgenommenen unteren Räume ist einstweilen nicht zu denken, so daß die beiden geschädigten Familien einige Zeit hindurch Notwohnungen beziehen müssen.

Aus dem Archiv

* Schadenfeuer. Kaum, daß man dabei ist, die Brandschäden im Barbier Steenschen Hause wieder zu beseitigen und dort den alten Zustand wieder herzustellen, ist in der Nähe erneut ein Brand ausgebrochen, der zwei Familien unserer Stadt obdachlos machte. Im unteren Teile der Süderstraße, wo die Häuser immer traulicher und kleiner werden, bewohnte seit 18 Jahren der Rottenführer an unserer Bahn Herr Otto Zipperling mit den Seinen die eine Hälfte, während in der anderen das alleinstehende Arbeiterehepaar Kienle bereits seit 26 Jahren wohnte. Alles in dem Doppelhaus schien auch am gestrigen Abend altgewohnte Ruhe und Frieden zu atmen. Die beiden Kienles lagen längst zu Bett, auch der Rottenführer Zipperling, der früh am Morgen zum Dienst sollte, war schlafen gegangen, während Frau Z. und ihr Sohn noch auf waren. Die Mutter wartete in gewohnter Weise auf zwei ihrer Töchter, die mit im Hause wohnten und die es nie versäumten, den Eltern vor dem Schlafengehen gute Nacht zu sagen. Als Frau Z. gegen 1/2 10 Uhr ein leichtes Geräusch hörte, glaubte sie, daß die beiden Töchter gekommen seien. Weil jedoch niemand in die Stube trat, forderte sie den Sohn auf, einmal nachzusehen. Als dieser dann hinaus trat, sah er, wie der Boden des Häuschens in hellen Flammen stand und merkte, daß das Geräusch vom Knistern des Feuers hergekommen war. Die Ereignisse überstürzten sich nunmehr, denn es war die höchste Zeit, daß sich alle das Doppelhaus bewohnenden Personen in Sicherheit brachten. Herr Z. wurde geweckt und konnte nur mit Hemd und Hose bekleidet, die Gefahrenstelle verlassen. Nachbarn kamen hinzu, allen voran die Herren Hermann Rhodus, Hermann Wohler und August Paustian, und halfen zu retten, was noch gerettet werden konnte. Die Familie Zipperling hatte den Verlust einer Anzahl Betten zu beklagen, die auf dem Boden standen, Herr Zipperling alle seine Anzüge, sogar die Lohntüte mit Inhalt, die er am Nachmittag erhalten hatte, sowie ein Sparkassenbuch. Das Kienlesche Ehepaar, erst durch den Lärm geweckt, hat durch den Brand gleichfalls viel Ungemach erlitten. Alle seine Sachen, die auf dem Boden standen, verbrannten, dabei auch der Sonntagsanzug des Herrn Kienle. Das Ehepaar hat einstweilen bei Verwandten Unterkunft gefunden, während die Mitglieder der Familie Zipperling während der Nacht bei Nachbarn und Verwandten Unterkunft fanden und der Hauptteil ihrer geretteten Sachen bei Herrn Matth. Lafrentz eingestellt wurde. Die Freiwillige Feuerwehr, die unter Leitung ihres Hauptmanns, der erst am Vortage Hochzeit gemacht hatte, schnellstens zur Stelle war, ebenso die Pflichtfeuerwehr, mußten sich auf den Schutz des unteren Teiles des Doppelhauses und der gefährdeten Nachbarhäuser beschränken. An ein Bewohnen der durch Wasser arg mitgenommenen unteren Räume ist einstweilen nicht zu denken, so daß die beiden geschädigten Familien einige Zeit hindurch Notwohnungen beziehen müssen.



Viele Stunden Aus- und Fortbildung wurden ab September in den neuen Teleskopmast gesteckt.

Das war das Jahr 2025

Die Drehleiter der Freiwilligen Feuerwehr Burg ist aufgrund der fehlenden vorgeschriebenen 20-Jahres-Prüfung ausgemustert worden. Damit die FF Heiligenhafen in der Übergangszeit nicht auch noch auf der Insel aushelfen musste,

stellte der Hersteller des neuen Hubrettungsfahrzeugs ein Leihfahrzeug bereit. Das etwas ältere, aber leistungsfähige Modell mit dem Namen „Betsy“ wurde durch eine Delegation abgeholt und in Empfang genommen. Im Fahrtenbuch waren mehrere Großfeuer anderer Feuerwehren vermerkt, die sich das Fahrzeug ebenfalls geliehen hatten. Es dauerte nicht lange, bis auch in Burg ein Großfeuer den Einsatz von „Betsy“ erforderte. Im September war es dann endlich so weit: Das neue Teleskopmastfahrzeug war fertig und wurde durch alle Inselwehren feierlich in Empfang genommen.

Das Jahr hatte die Wehr mit einem Erste-Hilfe-Kurs begonnen, der für alle Feuerwehrleute alle zwei Jahre verpflichtend zu wiederholen ist. Im Jahresverlauf wurden zudem immer mehr Feuerwehr-Sanitäter an der Feuerwehrtechnischen Zentrale in Lensahn ausgebildet. Darüber hinaus haben weitere Mitglieder durch ihren beruflichen Werdegang bei der Hauptamtlichen Wache die Qualifikation als Rettungssanitäter erworben. Da die Feuerwehr durch ihre Schnelligkeit mitunter vor dem Rettungsdienst an der Einsatzstelle eintrifft, ist professionelle Erste-Hilfe-Kompetenz für die Wehr essenziell. »

STRANDHOTEL · RESTAURANT · LOUNGE
★★★★

Mit Stolz blicken wir auf unsere freiwilligen Helfer in der Burger Feuerwehr und sagen DANKE für den unermüdlichen Einsatz.

Team-Bene

Südstrandpromenade · Fehmarn
www.bene-fehmarn.de



Leihleiter „Betsy“ und die alte Burger Drehleiter.



Feuerwehr-Sanitäter, ausgebildet in der FTZ Lensahn, leisten bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes Erste Hilfe.

» Die Atemschutzgeräteträger (AGT) mussten sich im Januar zur jährlichen Jahresübung im „Käfig“ beweisen – zum letzten Mal in gewohnter Umgebung. Bereits im Januar 2026 konnten die AGTler die nagelneue Atemschutzübungsstrecke der Feuerwehrtechnischen Zentrale testen und durchlaufen, wobei zuvor an fünf Sportgeräten die körperliche Fitness nachzuweisen war. Auch an Seminaren, Lehrgängen und Workshops nahmen wieder viele Kameraden teil. Dazu zählten unter anderem Technische Hilfeleistung an Landmaschinen, Absturzsicherung, ein Workshop zur Einsatzstellenfotografie, Fahrsicherheitstrainings für Lkw-Maschinisten sowie Motorsägenführung und Fortbildungen für Atemschutzgeräteträger, Jugendwehrbetreuer und Führungskräfte – alles zusätzlich zum regulären Lehrgangsgeschehen.



3 Uhr nachts, Pkw-Brand in voller Ausdehnung in der Theodor-Storm-Straße. Drei Stunden vorher piepte ein Rauchmelder in Burgtiefe.

Die Zusammenarbeit mit der Hauptamtlichen Wache wurde das gesamte Jahr über in sämtlichen Übungen vertieft. Seit Mitte 2025 fährt die HAWA auch regelmäßig zu Einsätzen im Revier der Burger Wehr mit – bei allen

Einsätzen mit Menschenleben in Gefahr insoweit sowie zusätzlich bei jeder ausgelösten Brandmeldeanlage im eigenen Bereich. Gebäude mit einer solchen Anlage weisen meist ein erhöhtes Menschaufkommen auf oder

bergen größere Gefahren, weshalb eine frühzeitige Brandausbreitung durch die automatische Anlage schnellstmöglich erkannt und sofort Alarm für die Feuerwehr ausgelöst wird. Die Kameraden der HAWA unterstützen dabei mit Atemschutzgeräteträgern und sind bestens für Atemschutznotfälle ausgebildet.

Personalmäßig ist die Burger Wehr gut aufgestellt: Der Wehr gehören derzeit 122 Personen an – fünf Kinder in der Kinderabteilung, 28 Jugendliche in der Jugendwehr, 74 Kameradinnen und Kameraden in der Einsatzabteilung sowie 15 Kameraden in der Ehrenabteilung. Durch die hohe Zahl von 74 Kräften in der Einsatzabteilung ist die Tagesverfügbarkeit noch nicht kritisch, könnte aber besser sein. Am 1. März feierte die Wehr ausgelassen den Inselkarneval bei bester Partymusik auf dem Großparkplatz. »



Einmal im Jahr müssen alle Atemschutzgeräteträger bei der Jahresübung ihre Ausdauer unter Beweis stellen, vorher gibt es Theorieunterricht.

Meisterbetrieb

H
olz
bau
Feh
marn



Gertrudenthaler Straße 4
23769 Fehmarn
Tel. 04371-86 46 94
info@holzbau-fehmarn.de

Zimmermeister Peter Maaß

- Zimmerei
- Altbausanierung
- Fenster + Türen

- Dacheindeckung
- Innenausbau
- Reparaturen

www.holzbau-fehmarn.de



Die Sommerpause wurde 2025 mit einem rustikalen Abschluss mit Grillen und Geselligkeit bei bestem Sommerwetter eingeläutet.

» Im Juni gab es abermals ein Fest für fördernde und passive Mitglieder bei einem zünftigen Frühschoppen mit deftigem Essen sowie einem späteren Kaffee- und Kuchenbüfett. Auch die Zahl der passiven Mitglieder ist weiterhin hoch – worauf die Wehr sehr stolz ist.

Am 18. Juli wurde es bei bestem Sommerwetter rund ums Feuerwehrhaus rustikal. Wie alle 14 Tage stand eine Übung auf dem Plan – da es die letzte vor der traditionellen Sommerpause war, ging man es etwas gelassener an. Zunächst wurden neue Bilder und Informationen zum neuen Hubrettungsfahrzeug vorgestellt. Im Anschluss fuhren alle vier Gruppen zum Inselbauhof, um die Fahrzeuge gründlich von innen und außen zu wa-

schon – während ein Fahrzeug zwischenzeitlich zu einem Einsatz ausrückte. Bei bestem Juliwetter wurden danach Fleisch und Wurst vom Holzkohlegrill serviert, und bei dem einen oder anderen kühlen Getränk nette Gespräche am Lagerfeuer gehalten. Auch die Ehrenabteilung war bis in die Nacht gut gelaunt dabei. Ein rundum gelungener Abend und Auftakt in die Sommerpause.

Premiere für den Halloween-Umzug

Nachdem der September prall gefüllt mit Terminen und Schulungen rund um den neuen Teleskopmast war, liefen im Hintergrund die Planungen für

den ersten Halloween-Laternenumzug der Wehr weiter. Viele Jahre hatte die Feuerwehr einen Laternenumzug vom Feuerwehrhaus aus angeboten – doch das ist schon einige Zeit her. Die Betreuer der Jugendwehr hegten schon länger den Wunsch, einen solchen Umzug wieder anzubieten. Die zündende Idee kam bei einer Fackelwanderung des Tourismus-Service Fehmarn am Südstrand, bei der die Jugendfeuerwehr regelmäßig unterstützt. Nach gut einem Jahr Planung war es dann endlich so weit – und der Umzug wurde ein voller Erfolg.

Im Dezember feierte die Wehr eine etwas kleinere, aber dennoch vergnügliche Weihnachtsfeier im Feuerwehrhaus. Selbst der Weihnachtsmann ließ es sich

nicht nehmen vorbeizukommen und einige Kameraden – etwa jene mit der höchsten Einsatz- und Übungsbeteiligung – zu beschenken.

Bilanz eines ereignisreichen Jahres

Insgesamt war das Jahr 2025 für die Burger Wehr ein ereignisreiches: 178 Einsätze, viele spannende und herausfordernde Übungen sowie zahlreiche Sitzungen sorgten dafür, dass für den einen oder anderen kaum eine Woche ohne Feuerwehr verging. Bei den Einsätzen konnte die Wehr durch schnelles und professionelles Handeln vielen Menschen helfen und größeren Schaden verhindern. »

Insel-Bäckerei **BÖRKE & SOHN** **Konditorei-Café**

Vielen Dank
für Ihren freiwilligen Einsatz zum Wohle aller.

Ihre Inselbäckerei Börke

Insel-Bäckerei Helmut Börke & Sohn oHG
• 6x auf Fehmarn
Osterstraße 2 ☎ 04371 500 10

LAFRENZ
IMMOBILIEN

☎ 0176 - 56 04 16 77
✉ info@lafrenz-immobilien.de
📍 Süderstraße 4 • 23769 Fehmarn

Dirk Lafrenz
IHR PARTNER FÜR VERMIETUNG UND VERKAUF

www.lafrenz-immobilien.de



Lenzeinsatz auf einem Schiff in Burgstaaken; die Zusammenarbeit mit den Seenotrettern soll 2026 weiter vertieft werden.

» Doch es gab auch wieder tragische Momente, in denen trotz aller Schnelligkeit und Professionalität nichts mehr für die Betroffenen getan werden konnte – Momente, die nicht vergessen werden. Eines aber bleibt unveränderlich: Die Freiwillige Feuerwehr Burg ist jederzeit 24 Stunden am Tag, sieben Tage die Woche und 365 Tage im Jahr einsatzbereit. Möglich ist das nur, weil Arbeitgeber, Partner und Fa-

milien großes Verständnis für das Ehrenamt aufbringen. Dafür spricht die Wehr ihren ausdrücklichen Dank aus – für die vielen Stunden, Abende und Wochenenden, die Angehörige und Unterstützer ohne die Kameraden auskommen mussten, und dafür, dass sie ihnen den Rücken für diese nicht immer leichte Aufgabe freihalten. Bedanken möchte sich die Wehr außerdem bei der Gemeindeführung, der Hauptamt-

lichen Wache, den Nachbarwehren, dem Rettungsdienst Holstein, dem ASB Ostholstein, der Polizei, der IRLS Süd sowie allen weiteren Organisationen und Behörden für die stets gute und kameradschaftliche Zusammenarbeit. Dank gilt auch dem Fehmarnschen Tageblatt, das immer detailliert über den Feuerwehralltag und das Einsatzgeschehen berichtet. Aber wo seid ihr, wenn der Melder geht? Wir brauchen

euch – jetzt!

Eure Freiwillige Feuerwehr Burg/Fehmarn



HIER MITGLIED WERDEN

EINSATZSTATISTIK 2025

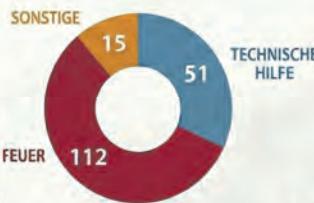
Freiwillige Feuerwehr Burg auf Fehmarn

www.ff-burg.de

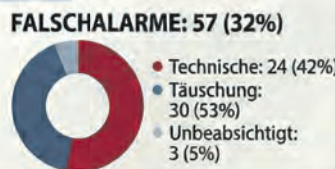
FEUER	
FEU BMA	35
FEU K	26
FEU K BMA	20
Vorb.Brandsch.	13
FEU	9
FEU G	4
FEU Y	2
FEU G R5	1
FEU 4	1
FEU K AUS	1
BMA, RWM	55
GESAMT	112

TECHNISCHE HILFE	
TH K TV	21
TH K	9
TH K AUST	5
TH K (Unwetter)	4
TH K DRZF DL	3
TH WASSER	2
TH R5 (UPKL)	1
TH X RS	1
TH WASSER Y	1
TH GAS	1
TH AUST WASSER	1
TH K AUST R5	1
TH K ERK	1
Unfall Person klemmt	1
GESAMT	51

SONSTIGE	
NOTF	9
Sicherheitswache	3
Einsatz-/Alarmübung	2
NOTF DL	1
GESAMT	15



178 INSGESAMT
178 EINSÄTZE
IM JAHR 2025



- WEITERE FAKTEN & DETAILS**
- HÄUFIGSTE: BMA, RWM, Notfall-Türöffnungen
 - VIELFÄLTIGKEIT: 27 EINSATZSZENARIEN
 - KLEINBRÄNDE: 37 (inkl. 14 Mülleimer)
 - MENSCHENLEBEN IN GEFAHR: 7
 - 11 NACHBARSCHAFTLICHE HILFEN
 - SAISON-SPITZEN: OKT (25), JULI (24), JAN (19), MINIMAL: MÄRZ (7)



Nach dem Einsturz der Lagerhalle waren die Einsatzkräfte noch stundenlang mit den Nachlöscharbeiten beschäftigt. Foto: Brumm



Auch der neue Teleskopgelenkmast vom Typ F32TLK war am 20. Oktober in Puttgarden im Einsatz.

Lagerhalle in Flammen

Ein Großbrand auf dem Betriebsgelände des Recyclinghofs der „Von Schönfels GmbH“ in Puttgarden hat am 20. Oktober die Feuerwehren von Fehmarn und des Umlands in Atem gehalten. Eine etwa 60 mal 35 Meter große Lagerhalle brannte trotz eines massiven Löscheinsatzes komplett nieder. Glücklicherweise wurde niemand verletzt. Kurz nach 9.30 Uhr bemerkten Mitarbeiter der Recyclingfirma auf dem Gelände in der Straße Westerdor in Puttgarden eine Rauchentwicklung in der Lagerhalle und alarmierten die Rettungskräfte. Aufgrund der sofortigen Stichworterhöhung auf FEU 4 (Großbrand) rückten zahlreiche Feuerwehren an. Bereits aus Richtung Heiligenhafen war die massive, schwarze Rauchwolke auf dem Festland über der Insel deutlich zu sehen. Als die ersten Einheiten eintrafen, stand die Halle, in der sich



Rund 100 Feuerwehrfrauen und -männer waren im Einsatz, teilweise unter Atemschutz. Foto: Krüger

Baugeräte, verschiedene Recyclingmaterialien und Stroh befanden, bereits im Vollbrand. Ein angrenzendes Bürogebäude wurde evakuiert. Pressesprecher Heino Lafrenz von der Feu-

erwehr erklärte: „Die Brandausbreitung war so intensiv, dass wir nur noch von außen löschen konnten.“ Die Feuerwehr ließ die Halle kontrolliert abbrennen und konzentrierte sich auf das Außengelände. Die Lagerhalle stürzte im Verlauf der Löscharbeiten in sich zusammen. Durch die enorme Hitzeentwicklung griffen die Flammen auch auf einen in unmittelbarer Nähe gelagerten Holzschnitthaufen über. Um eine weitere Ausbreitung auf andere Gebäude zu verhindern, wurde eine zusätzliche Drehleiter aus Heiligenhafen angefordert, um von mehreren Seiten löschen zu können. Nach etwa drei Stunden konnte das Feuer unter Kontrolle gebracht werden, doch die Nachlöscharbeiten zur Bekämpfung der Glutnester nahmen noch mehrere Stunden in Anspruch.

Aufgrund der starken Rauchentwicklung wurde über die Warn-App NINA eine Gefahreninformation an die Bevölkerung im Bereich Puttgarden und Umgebung ausgegeben. Die Anwohner wurden dringend gebeten, Fenster und Türen geschlossen zu halten sowie Lüftungs- und Klimaanlage abzuschalten. Die offizielle Warnung galt wegen austretender Brandgase.

Da für die Löscharbeiten enorme Mengen Wasser benötigt wurden, mussten die Einsatzkräfte zunächst sparsam mit dem Wasser aus dem Hydrantennetz umgehen. Unterstützung erhielten sie im späteren Verlauf von unerwarteter Seite: Ein Landwirt eilte mit einem riesigen Gülletank, gefüllt mit Wasser, zur Hilfe und unterstützte so die Wasserversorgung. Aufgrund der Löscharbeiten war die Ortsdurchfahrt Puttgarden zeitweise gesperrt. Insgesamt waren rund 100 Einsatzkräfte mit den Löscharbeiten beschäftigt. Im Einsatz waren alle zehn Ortswehren der Insel sowie die Hauptwache der Stadt Fehmarn. Diverse umliegende Feuerwehren, unter anderem auch aus Heiligenhafen und Großenbrode, wurden alarmiert. Ergänzt wurden sie durch die Feuerwehr-Technische Zentrale Ostholstein (FTZ), die Technische Einsatzleitung Ostholstein (TEL), den Kreisfeuerwehrverband Ostholstein (KFV), die Integrierte Regionalleitstelle Lagedienst (IRLS) und Rettungswagen aus Burg und dem Kreis Ostholstein.

Rümker
Bestattungen

Rümker Bestattungen e.K.
Inh. Thomas Rümker
Landkirchener Weg 55 • Burg a. Fehmarn
Telefon (04371) 86 200

Seit über 50 Jahren sind wir Ihr zuverlässiger Partner auf Fehmarn und dem umliegenden Festland

Erd- Feuer- & Seebestattungen
Bestattungsvorsorge
Hauseigener Abschiedsraum
Überführungen
Trauerrednerin
Trauerfloristik
Trauerdruck
Treuhand





Ein Fahrzeug brannte vollständig aus, wobei die Flammen auf ein dahinter parkendes Auto übergriffen und dieses erheblich beschädigten.



Nächtliches Großfeuer in Meeschendorf: Eine Wohnung in einer ehemaligen Freizeitanlage am Strand stand in Vollbrand.

Sechs Einsätze in zwei Tagen

In der Nacht zum 10. Juli alarmierte die Integrierte Regionalleitstelle Süd (IRLS) um 0.04 Uhr die Freiwilligen Feuerwehren Burg auf Fehmarn und Meeschendorf mit dem Stichwort „Feuer Groß, Gebäudebrand“ zu einem Campingplatz am Meeschendorfer Strand. Anrufer meldeten hohe Flammen und Explosionen. Bereits auf der Anfahrt wurde die Einsatzstelle korrigiert: Betroffen war die ehemalige Freizeitanlage des Kreises Hersfeld-Rotenburg direkt am Strand. Vor Ort drang Rauch aus einer Wohnung, zwei Atemschutztrupps des HLF 2 bereiteten den Innenangriff im ersten Obergeschoss vor, während Drehleiter und Wasserversorgung aufgebaut wurden. Die Trupps fanden eine Wohnung im Vollbrand vor; das Fenster zur Parkplatzseite war durch Hitze geborsten, Personen befanden sich nicht mehr im Gebäude. Mit zwei C-Rohren wurde das Feuer zügig gelöscht, um 0.22

Uhr wurde „Feuer unter Kontrolle“ gemeldet und ein Übergreifen verhindert. Die Nachlöscharbeiten waren aufwendig: Über die Drehleiter wurde die Dachhaut mit Einreißhaken teilweise geöffnet und abgelöscht. Um 0.52 Uhr wurde die Einsatzstelle an die Feuerwehr Meeschendorf übergeben, die mit einer geliehenen Burger Wärmebildkamera eine Brandwache stellte. Neun Atemschutzgeräteträger wurden vor Ort entkleidet und erhielten Wechselkleidung zur Vermeidung von Kontaminationsverschleppung. Im Feuerwehrhaus wurden Geräte und Kleidung getauscht, Schläuche gewechselt und die Einsatzbereitschaft wiederhergestellt. Verletzt wurde niemand. Die Polizei ermittelt zur Brandursache; Angaben zu Ursache und Schadenshöhe sind seitens der Feuerwehr nicht möglich. Die Feuerwehr Burg war mit 37 Kräften bis 3 Uhr im Einsatz, Meeschendorf mit 15. Am Nachmittag (15.19 Uhr) löste die Brandmeldeanlage eines

Pflegeheims durch Gewittertierchen aus. Nach Zurückstellen und Information der Verwaltung folgte um 15.57 Uhr ein weiterer Alarm. Da sich noch Kamraden und die HAWA-Besatzung vor Ort befanden, war diese zuerst am Objekt und begrüßte die FF Burg mit „Erster!“, worauf Zugführer J-T Albert entgegnete: „Das ist das erste und letzte Mal!“ Auch hier waren Gewittertierchen ursächlich. Um 16.52 Uhr folgte der dritte Alarm aus dem Pflegeheim, diesmal ausgelöst durch Insektenspray. Die Anlage wurde vorübergehend abgeschaltet, während die Feuerwehr eine Brandwache stellte; nach zehn Minuten ohne erneute Auslösung rückte sie wieder ein. In der Nacht zum 11. Juli wurde die Wehr um 0.14 Uhr zu einem piependen Rauchmelder in Burgtiefe alarmiert – ohne Feststellung wurde nach etwa einer halben Stunde wieder eingerückt. Gegen 2.14 Uhr folgte ein Pkw-Brand in der Theodor-Storm-

Straße in Burg. Der früh eintreffende Einsatzleiter meldete noch vor Ausrücken des HLF 2 einen Vollbrand mit Ausbreitungsfahrer. Ein Atemschutztrupp begann umgehend mit zwei C-Rohren den Löschangriff, parallel wurde eine Riegelstellung aufgebaut. Nachrückende Kräfte stellten die Wasserversorgung her und bereiteten eine Schaumleitung vor. Motorhaube und Fahrzeug wurden gewaltsam geöffnet bzw. angehoben, um auch darunterliegende Glutnester zu bekämpfen. Nach etwa 15 Minuten wurde „Feuer aus“ gemeldet, die Nachlöscharbeiten erfolgten mit Netzmittel. Ein VW Golf Benziner brannte vollständig aus, ein dahinter stehender Honda wurde im Motorraum erheblich beschädigt. Verletzt wurde niemand. Die Polizei ermittelt und bittet um Zeugenhinweise; Angaben zu Ursache und Schadenshöhe sind seitens der Feuerwehr nicht möglich. Die Feuerwehr Burg war bis 4.20 Uhr mit 25 Kräften im Einsatz.



**Unterstützer
der Feuerwehr!**

Tel. 04371-8808-0 info@fr-fehmarn.de

Fehmarn Recycling

Fehmarn Tiefbau



**„Bagger
am Herd
ist Goldes
wert!“**



Einsatzkräfte des Löschzugs Gefahrgut Nord in Chemikalienschutzanzügen im Einsatz aufgrund des Verdachts auf Buttersäure.

Stinkbomben lösen

Die Integrierte Regionalleitstelle Süd (IRLS) hat am 5. April um 14.56 Uhr die Freiwillige Feuerwehr Burg sowie den Löschzug-Gefahrgut Nord mit den Erkundungsgruppen Fehmarn, Heiligenhafen, Oldenburg und Eutin zu einem Gefahrguteinsatz in einem Supermarkt im Landkirchener Weg in Burg alarmiert. Das Einsatzstichwort lautete TH 00 XY – Tech-

nische Hilfe Standard, Gefahrgut, Menschenleben in Gefahr. Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte der Burger Wehr schilderten die beiden Marktmanager die Lage: An mindestens zwei Stellen im Markt habe eine Person eine unbekannte Substanz ausgeworfen. Zwei Mitarbeiter hätten versucht, die Substanz an einer Stelle aufzuwischen, und seien

dabei mit ihr in Berührung gekommen. Anschließend klagten sie über Atemwegsreizungen und Kopfschmerzen. Der Supermarkt wurde daraufhin über das händische Auslösen der Brandmeldeanlage mittels Durchsage evakuiert und die Feuerwehr telefonisch über den Notruf 112 informiert. Die Betroffenen wurden unverzüglich an den Rettungsdienst

übergeben und gesichtet. Die Integrierte Regionalleitstelle Süd passte das Einsatzstichwort auf R5 – Großeinsatz Rettungsdienst, drei bis fünf Verletzte – an. Damit wurden die Führungsgruppe Sanität Nord, der Organisatorische Leiter Rettungsdienst, der Leitende Notarzt sowie weitere Rettungsmittel alarmiert. »

Menschenleben in Gefahr

Am 24. Dezember wurde die Freiwillige Feuerwehr Burg nachmittags zu einem Wohnungsbrand gerufen. Einige Burger Feuerwehrkräfte waren bereits Sekunden zuvor über die Saving-Life-App zu einem medizinischen Notfall an dieselbe Adresse alarmiert worden und fuhren die Einsatzstelle teilweise privat als App-Retter an. Andere änderten ihre Route und fuhren aufgrund des Stichwortes „FEU 00 Y – Wohnungsbrand mit

Menschenleben in Gefahr“ zur Feuerwehr. Dort angekommen folgte der Moment des Schocks: Es wurde dieselbe Adresse wie beim Ersthelfer-Alarm ausgelöst. Sofort wurden die bereits anwesenden Kameraden darüber informiert, dass es in der betroffenen Wohnung zu einem medizinischen Notfall gekommen war. Beim Eintreffen am Einsatzort war der Rettungsdienst mit mehreren Ersthelfern und App-Retterern bereits vor Ort.

Ursächlich für die Rauchentwicklung in der Wohnung war angebranntes Essen, das durch den Angriffstrupp nach draußen gebracht und die Wohnung anschließend quergelüftet wurde. Zusätzlich unterstützte die Burger Wehr gemeinsam mit der HAWA den Rettungsdienst bei der Patientenversorgung. Trotz der Schnelligkeit aller Beteiligten kam jede Hilfe für die betroffene Person zu spät. Weitere Angaben zu Personalien oder

Ursachen des medizinischen Notfalls kann die Feuerwehr nicht machen.

Saving-Life ist an alle sechs Rettungsleitstellen in Schleswig-Holstein angebunden. Registrierte Ersthelfer bekommen per Smartphone eine Alarmierung, sobald ein medizinischer Notfall in ihrer Nähe eintrifft. So können sie die Zeit bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes mit lebenserhaltenden Maßnahmen überbrücken.



„Vielen Dank an die Feuerwehr für ihre Arbeit im Dienst der Gemeinschaft. Ihr Engagement sorgt für Sicherheit – Tag für Tag. Euer Team der Inselblume Fehmarn“



FERIENWOHNUNGEN

Pkw in Teich gefahren

Die Leitstelle Süd alarmierte die Burger Wehr am 28. April zu einer Wasserrettung im „Dorfteich“ mitten im Stadtgebiet von Burg – da kamen einige Kameraden schon ins Grübeln, wo es denn hier einen Dorfteich gibt. Am Einsatzort fand die Ortswehr einen Pkw in einem Regenrückhaltebecken im Wohngebiet vor. Die Person war noch im Fahrzeug, aber unverletzt. Die FF Burg rettete sie aus ihrer misslichen Lage mittels Drehleiter und übergab die Einsatzstelle anschließend an die Polizei und ein Abschleppunternehmen, die sich um die Bergung des Fahrzeugs kümmerten.



Die ersteintreffende Burger Wehr erkundete den Supermarkt mit mehreren Atemschutztrupps.

Großeinsatz aus

» Durch die Besatzung des ersteintreffenden Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeuges (HLF 2) und des darauffolgenden LF 20 KatS wurden mehrere Atemschutztrupps zur Erkundung ins Gebäude entsandt und ein dreifacher Brandschutz sichergestellt. Im weiteren Verlauf übernahmen die nach und nach eintreffenden Einheiten des Löschzug-Gefahrgut Nord den

Einsatz und führten Messungen an den betroffenen Stellen im Markt sowie an dem kontaminierten Reiniger durch. Die erste Vermutung auf Buttersäure konnte nach gut zwei Stunden ausgeschlossen werden. Bei der Substanz handelte es sich um keinen gefährlichen Stoff, sondern um einen Scherzartikel, welcher umgangssprachlich als „Stinkbombe“

bekannt ist und der mutwillig, ohne über die Folgen nachzudenken, ausgeworfen wurde. Die zwei betroffenen Mitarbeiter des Lebensmittelmarktes wurden nach einer medizinischen Begutachtung vor Ort wieder entlassen, eine weiterführende Behandlung war nicht notwendig. Der Einsatz konnte daraufhin beendet, die Brandmeldeanlage

zurückgestellt und der Markt durch die Polizei wieder freigegeben werden. Die Polizei nahm noch vor Ort die Ermittlungen auf. Seitens der Feuerwehr können keine Angaben zur Ursache, Schadenshöhe oder Einsatzkosten gemacht werden. Die Feuerwehr Burg war bis etwa 17.45 Uhr mit 35 Einsatzkräften im Einsatz, der Löschzug-Gefahrgut Nord mit 43.

Pkw kracht in Wintergarten

Zahlreiche Rettungskräfte wurden am 1. Mai in die Leipziger Straße in Burg zu einem schweren Verkehrsunfall alarmiert. Die Freiwillige Feuerwehr Burg, Rettungsdienst und Polizei rückten mit dem Einsatzstichwort TH 00 R5 – Technische Hilfe, Standard, Rettungsdienst Großeinsatz, bis fünf Verletzte – zu einem Unfall mit zunächst gemeldeten zwei eingeklemmten Personen aus. Laut Zusatzinformation sollte ein Pkw in eine Menschenmenge gefahren sein. Beim Eintreffen konnte der Rettungsdienst jedoch Entwarnung geben: Es wurden keine Personen verletzt. Drei Fahrzeuge waren beschädigt. Zunächst wurde ein Pkw auf der Gegenfahrbahn gerammt, ein weiteres Fahrzeug touchiert, bevor der Unfallwagen einen Vorgarten samt Metallzaun durchbrach und rückwärts in einem Wintergarten zum Stehen kam. Einsatzleiter und Ortswehr-

führer Friedrich Rathjen zeigte sich erleichtert; bei der Meldung „Pkw in Menschenmenge“ habe „einem schon anders“ werden können. Die Feuerwehr kontrollierte die Einsatzstelle auf weitere Betroffene, auslaufende Betriebsstoffe sowie die beschädigte

Struktur des Wintergartens. Nach Abschluss der polizeilichen Maßnahmen wurde die Einsatzstelle gereinigt und ein Pkw durch die Feuerwehr per Muskelkraft auf einen nahe gelegenen Parkplatz geschoben. Die Leipziger Straße war während des Einsatzes voll ge-

sperrt. Die Polizei nahm die Ermittlungen zur Unfallursache auf. Angaben zu Schadenshöhe oder Personalien konnte die Feuerwehr nicht machen. Die Feuerwehr Burg war bis 17 Uhr mit 37 Einsatzkräften im Einsatz.

Wenn andere schlafen, sind Sie zur Stelle. Danke an unsere freiwilligen Helden in rot!

Ihr starker Partner vor Ort:

Von SCHÖNFELS
Recycling • Bau • Abbruch

Puttgarden, Westerdor 2, 23769 Fehmarn



☎ 04371 - 50 10 100



Auslaufende Betriebsstoffe nach einem Verkehrsunfall mit mehreren Verletzten in der Mathildenstraße im Burger Stadtgebiet.



Zusammenarbeit der DGzRS-Station Fehmarn mit dem SRB HELENE bei der Abschlussübung der Feuerwehr Burg.



Kleine Stärkung während des Dienstes, nachdem ein Heckenbrand gelöscht wurde.



Übung: Zwei Personen klemmen unter einem Traktor, schwierige Hilfeleistung.



Das Passivenfest findet in diesem Jahr am 21. Juni statt.



Das Großfeuer in Puttgarden fordert enorm viele Einsatzkräfte im Oktober 2025 heraus.



Spaß bei der Abschlussübung im Hafen Burgstaaken im vergangenen November.

Ihr Fels in der Brandung.

112% Feuerwehr -
Danke an die Superhelden im Ehrenamt!

Versicherungsbüro Raabe & Team
Bahnhofstraße 40 in Burg auf Fehmarn
Telefon (04371) 1818 und 5500
WhatsApp (0171) 818 5500

info@raabe-team.de
www.raabe-team.de

 **württembergische**

Ihr Fels in der Brandung.



Atemschutzgeräteträger warten auf ihren Einsatz beim „FEU G 00“ an einem frühen Sonntagmorgen in der Industriestraße.



Aus allen Rohren hieß es „Wasser marsch!“



Servus, Fehmann! Die alte DLK 23/12 zum Abschied an der Sundbrücke.



Feierabend für heute – die Truppe ist wieder eingerückt.



30 Jahre und noch ledig: Kamerad Marvin Siwek musste die Treppe am Rathaus fegen.



Fahrzeug mittels Spreizer aufgebockt, um auch unterm PKW löschen zu können.



Mit dem Mast kann man das Rettungsboot optimal am Hafen zu Wasser lassen.



Amtshilfe für die Polizei erforderte Spezialausrüstung und Atemschutz.



Wenn beim Rasenmähen der Pieper geht, kommt man mit dem Traktor zum Einsatz.



Kevin und Olli sind ein perfekt eingespieltes Team im Einsatz.



Im Kommunalhafen wurde der Teleskopgelenkmast auch auf dem Wasser auf Herz und Nieren getestet.



Gerade noch am Einkaufen, einige Minuten später im Einsatz.



Einsatzkräfte des 1. Zuges der 4. Brandschutzbereitschaft Schleswig-Holstein (4. BSB SH) und Helfer des THW-Ortsverbandes Oldenburg üben gemeinsam die technische Hilfeleistung nach einem Verkehrsunfall.



Am KatS-Zentrum Hammoor, das als Modell für künftige Katastrophenschutz-Zentren konzipiert ist, stellt die 4. Brandschutzbereitschaft Schleswig-Holstein ihre Erfolge in den Bereichen Übungen, Fuhrpark und Führungsfähigkeit dar.

Führungsfähigkeit weiter gestärkt

Das zurückliegende Jahr der 4. Brandschutzbereitschaft Schleswig-Holstein (4. BSB SH), in der auch die Freiwillige Feuerwehr Burg mit einem Löschgruppenfahrzeug (LF 20 KatS-SH) aktiv ist, war geprägt von intensiven Übungen und wichtiger technischer Modernisierung.

Ein Schwerpunkt der Ausbildung war die große Bereitschaftsübung am 15. November des vergangenen Jahres. Nach der Alarmierung und dem Sammeln im Bereitstellungsraum an der Neustädter Bucht verlegte der Verband in geschlossener Kolonne in den Kreis Stormarn. Die Führungskräfte wiesen dabei besonders auf die Gefahren der Kolonnenfahrt hin: Da zivile Verkehrsteilnehmer oft falsch auf Konvois reagieren und sich zwischen Einsatzfahrzeuge drängen, müssen diese aus Sicherheitsgründen umgehend aus der Formation verwiesen werden. In Bad Oldesloe besichtigten die in drei Züge aufgeteilten Einheiten die neue Integrierte Regionalleitstelle (IRLS) Süd. Das Besondere: Die Einsatzkräfte konnten die Notrufabnahme live miterleben – darunter zufällig auch die Alarmierung des Rettungshubschraubers Christoph 12 zu einem Einsatz auf Fehmarn. Weitere Stationen waren das Technische Hilfswerk (THW) und die ört-

liche Feuerwache. Den Abschluss bildete ein Besuch im Katastrophenschutzzentrum Hammoor, das als Vorbild für die in Ostholstein geplanten Zentren in Bad Schwartau und Heiligenhafen dient. Um für Großlagen gerüstet zu sein, bei denen die 4. BSB auf Partnerorganisationen angewiesen ist, hatte der erste Zug (Feuerwehren Burg, Damlos und Heiligenhafen) bereits im Sommer den Ernstfall geprobt. Beim THW in Oldenburg in Holstein wurden Strukturen ausgetauscht und eine gemeinsame Hilfeleistungsübung absolviert. Zwar ließen technische Probleme an den Löschfahrzeugen im vergangenen Jahr keine weiteren Übungen zu, für das laufende Jahr sind jedoch wieder mehrere gemeinsame Trainings angesetzt. Auch fahrzeugtechnisch hat sich die Bereitschaft modernisiert: Jeder Zug verfügt nun über ein eigenes Mehrzweckfahrzeug (MZF). Für den ersten Zug unter der Leitung von Malte Niebuhr (FF Burg) ist dieses in Heiligenhafen stationiert und dient als rollende Befehlsstelle. Zudem erhielt die FF Schashagen einen Gerätewagen-Katastrophenschutz (GW-KatS). Seit Mai 2025 verfügt auch die übergeordnete Bereitschaftsführung um Dirk Westphal (FF Burg) und seinen Stellvertreter Alexander Wengelewski (FF

Neustadt) über ein eigenes, vom Land gestelltes MZF. Das in Göhl stationierte Fahrzeug auf Mercedes-Vito-Fahrgestell dient der Führungsunterstüt-

zung. Ostholsteins Landrat Timo Gaarz zeigte sich erfreut: „Mit der Übergabe wird die Führungsfähigkeit im Katastrophenschutz weiter gestärkt.“

„Immer an Ihrer Seite.“

Provinzial und Feuerwehr - zusammen ein starkes Team!



Vanessa und Benjamin Boldt

Breite Str. 30
23769 Burg auf Fehmarn
Tel. 04371/889190
fehmar@provinzial.de

PROVINZIAL



Freiwillige Feuerwehr Stadt Fehmarn



Erklärung zur Aufnahme in die Feuerwehr

Hiermit beantrage ich,			
Vorname:		Name:	
Geburtsdatum:		Geburtsort:	
Straße, Nr.		PLZ, Wohnort	
Telefon:		Handy:	
Email:		Kfz-Kennzeichen:	
Erlerner Beruf:		Arbeitgeber:	
Ausgeübter Beruf:		Fahrerlaubnisklassen:	
Staatsangehörigkeit:			

Angaben über frühere Feuerwehrtätigkeiten:			
Ich war bereits Mitglied			
in der Jugendfeuerwehr	(Ort, Kreis, Bundesland)		
von		bis	
in der Freiw. Feuerwehr	(Ort, Kreis, Bundesland)		
von		bis	
in der Berufsfeuerwehr	(Ort, Kreis, Bundesland)		
von		bis	

Gesundheitliche, körperliche und geistige Eignung:	
<input type="checkbox"/> Ich bin körperlich und geistig gesund und leide nicht an chronischen Krankheiten oder Abhängigkeiten.	
<input type="checkbox"/> Einen mir zugewiesenen Termin zur amtsärztlichen Untersuchung (gem. G 26) werde ich unverzüglich wahrnehmen und dort wahrheitsgemäße Angaben zu meiner bisherigen Krankheitsgeschichte machen.	
<hr/>	
<hr/> Ort, Datum	<hr/> Unterschrift des Antragstellers



Der neue Rüstwagen (RW) der Feuerwehr Landkirchen: Ein Blick in einen der offenen Geräteräume (hier: G2) zeigt die Vielseitigkeit der Ausrüstung: Von Plasmaschneidern über Motortrennschleifer bis hin zu Spezialwerkzeugen ist alles an Bord, um für jeden Unfall gewappnet zu sein.

Die technische Allzweckwaffe

Nach den Feierlichkeiten zum 100-jährigen Bestehen im Vorjahr war 2025 für die Freiwillige Feuerwehr (FF) Landkirchen ein Jahr voller neuer Herausforderungen, intensiver Ausbildung und einer bemerkenswerten technischen Neuerung. Ein absolutes Highlight war die Ankunft des neuen Rüstwagens (RW), der das Jahr maßgeblich prägte. Das Fahrzeug, das vom Kreis Ostholstein für den Bevölkerungsschutz angeschafft wurde, ist nun in Landkirchen stationiert und trägt den Rufnamen „1-51-1“. Es soll nicht nur den Schutz im nördlichen Ostholstein stärken, sondern kann für sämtliche Einsätze auf Fehmarn genutzt werden. Das 18-Tonnen-Gefährt ist 3,80 Meter hoch, 2,55 Meter breit und verfügt über eine umfangreiche Ausrüstung für die technische Hilfe – vom Plasmaschneider über Motortrennschleifer bis hin zu Handsägen. Die Wehr

investierte bereits viele Sonderübungen, um sich mit den neuen Gerätschaften vertraut zu machen. Die offizielle Indienststellung und Pressevorstellung stehen noch bevor. Zwischen internationalen Lehrgängen und kuriosen Alarmen zeigte sich einmal mehr die Vielseitigkeit des ehrenamtlichen Engagements auf der Insel. „Normal“ ist in der Feuerwehrarbeit ein relativer Begriff, denn Einsätze und besondere Situationen lassen sich nicht planen. Dennoch bot das vergangene Jahr einen tiefen Einblick in das, was die Retter leisten. Ein zentraler Pfeiler war die Ausbildung. Insgesamt absolvierten die Kameradinnen und Kameraden 1656 Übungsstunden, um im Ernstfall jeden Handgriff sicher zu beherrschen. Neben 15 Übungen in der Ortswehr, teils gemeinsam mit den Feuerwehren Süderort, Westfehmar und Dänischendorf, wurden 28 externe Lehrgänge besucht.



Die umfangreiche Ausrüstung ist für eine Vielzahl technischer Hilfeleistungseinsätze ausgelegt.

Die Weiterbildung reichte von der Feuerwehrtechnischen Zentrale (FTZ) in Lensahn bis zur

Landesfeuerweherschule in Harrilee. Besondere Highlights waren spezialisierte Ausbildungen: Drei Kameraden ließen sich in Bargeheide in der technischen Hilfeleistung bei Landmaschinen schulen, während ein Mitglied an der Internationalen Feuerwehrakademie in Balsthal (Schweiz) wertvolle Kenntnisse in der Tunnelbrandbekämpfung erwarb. Ein Erste-Hilfe-Kurs und intensive Sonderübungen für den neuen Rüstwagen ergänzten das Programm. Die Einsatzzahlen stiegen von 36 im Vorjahr auf 48 Alarmierungen im Jahr 2025 an, was zu einer Gesamtleistung von 1591,5 Einsatzstunden führte. »

FF LANDKIRCHEN: 2025 EINSATZSTATISTIK



» Ein besonderer Einsatz wurde zwar nicht im Detail erwähnt, aber das operative Geschäft blieb fordernd. Doch auch das Gemeinschaftsleben kam nicht zu kurz. Ein Höhepunkt war die Berlin-Reise im Mai, bei der die Feuerwehrleute mit ihren Partnern unter anderem die Zentrale des Bundesnachrichtendienstes und das Technikmuseum besichtigten, eine Revue im Friedrichstadtpalast besuchten und eine Wannsee-Bootsfahrt unternahm. Veranstaltungen wie die Pfingstfete in Mummendorf, ein Sommerfest, ein lebendiger Adventskalender sowie Kameradschaftsabende mit Billard- und Dart-Turnieren stärkten den Zusammenhalt.

Ein Blick auf eine kuriose Anekdote

Trotz der Ernsthaftigkeit des Dienstes gab es auch Momente zum Schmunzeln. Eine besondere Anekdote aus dem Jahresbericht von Philipp Maas



Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Landkirchen trainieren intensiv die technische Hilfeleistung.

dreht sich um einen Alarm am 13. Oktober um 18.50 Uhr. Der Melder zeigte „Feuer Y – 1. OG, Menschenleben in Gefahr. Alte Dorfstraße 14, Meddewarde“. Ein Stichwort, das 150 Prozent verlangte. Ein Kamerad berichtete, er habe

sofort den Herd ausgeschaltet, das Abendbrot musste warten. Auf dem Weg zum Gerätehaus kam ihm jedoch ein Gedanke: „Meddewarde? Das hast du in der Hektik falsch gelesen.“ Ein Blick auf das Display des Alarm Dispatcher im Gerätehaus be-

stätigte: „Alte Dorfstraße 14, Meddewarde.“ Also Funkgerät an, Status 5 – Sprechwunsch. Auf die Nachfrage bei der Leitstelle, ob sie wirklich dorthin fahren sollten, da es fast 100 Kilometer entfernt sei, folgte die prompte Antwort: Ein neuer Kollege in der Leitstelle hatte sich im Rechner verwickelt. Eigentlich handelte es sich um eine Einsatzübung in Bad Oldesloe, die denselben Funkrufnamen (30/11/01) wie die Landkirchener „ELW“ hatte. „Naja, einmal den falschen Kreis angeklickt, und schon geht bei uns der Melder“, fasste ein Kamerad die Situation zusammen. Da 25 Kameraden bereits einsatzbereit im Gerätehaus standen, tranken sie kurzerhand gemeinschaftlich eine Cola – und hatten eine neue Geschichte für ihre Sammlung. Die Freiwillige Feuerwehr Landkirchen blickt auf ein erfolgreiches Jahr zurück und lädt Interessierte herzlich ein, einmal bei einem Übungsabend vorbeizuschauen, um die Technik und die Gemeinschaft kennenzulernen.

Miele

ELEKTROTECHNIK
Wendt

Miele Spezialist

Auf DER
Insel

IMMER
SAUBER
IM
EINSATZ!

Burg, Gertrudenthaler Straße 6, 23769 Fehmarn
Telefon (04371) 45 94 • Fax 9700 • Mobil 0173 / 7 68 45 21
elektrotechnik-wendt@web.de



Mit durchtrenntem rotem Band und Ansprachen wurde die neue Fahrzeughalle der Feuerwehr Meeschendorf offiziell eingeweiht.

Jackpot für die Sicherheit

Im Herbst 2025 führte die VR-Bank Zwischen den Meeren eG in Zusammenarbeit mit dem Radiosender R.SH ein Gewinn-

spiel durch, um die freiwilligen Feuerwehren im Land zu unterstützen. Dabei gab es eine Unterstützung von 3000 Euro pro Feuerwehr für ein Projekt ihrer Wahl. Der stellvertretende Wehrführer Thomas Weber meldete die Freiwillige Feuerwehr Meeschendorf bei dem Gewinnspiel an und wollte das Geld im Fall eines Gewinns für eine Wärmebildkamera verwenden.

Die Freude war groß, als die Mitteilung der VR-Bank Zwischen den Meeren kam, dass die Meeschendorfer Kameraden gezogen worden waren und somit gewonnen hatten. Am 24. Oktober nahm Thomas Weber im Rahmen einer Feierlichkeit in der Zentrale der Bank in Lensahn den Gewinn in Empfang. Der wurde umgehend für die gewünschte Wärmebildkamera verwendet, die bereits im Löschfahrzeug montiert wurde. Die Kamera soll den Kameraden der Meeschendorfer Wehr helfen, im Notfall Brandnester aufzuspüren oder bei der Suche nach Personen in den Einsatz zu kommen, und stellt eine sehr starke Verbesserung bei der Arbeit des Angriffstrupps bei Einsätzen dar. An dieser Stelle dankt die gesamte Wehr noch

einmal der VR-Bank Zwischen den Meeren und R.SH.

Eine Einweihung mit Showtime-Faktor

Am 10. Januar lud die Feuerwehr Meeschendorf zu einem Neujahrsempfang am Feuerwehrhaus ein. Anlass war die Einweihung der neu fertiggestellten Fahrzeughalle. Eingeladen waren alle Bürger im Ausrückbezirk der Meeschendorfer Wehr sowie Vertreter aus Politik, Rettungsdiensten, der Polizei und befreundeter Wehren. Das Wetter spielte mit: Es herrschte zwar strenger Frost, jedoch war es trocken und die Sonne schien – passend zu den Feierlichkeiten.

Eröffnet wurde das neue Gerätehaus durch den Ortswehrführer Jan Hegerfeld, den stellvertretenden Bürgermeister Dirk Froberg sowie den stellvertretenden Ortswehrführer Thomas Weber. Nach den Grußworten von Dirk Froberg und der Wehrführung öffnete sich das Tor der Fahrzeughalle, das Löschfahrzeug fuhr unter entsprechender Musik und begleitet von einem Feuerwerk aus dem extra vernebelten Gebäude.



Thomas Weber bei der Spendenübergabe in Lensahn.



Der Neujahrsempfang bot interessierten Bürgern und Familien die perfekte Gelegenheit, sich über die Arbeit der Wehr zu informieren.

» Alle anwesenden Gäste waren begeistert von dieser Präsentation. Viele Bürger und geladene Gäste folgten der Einladung nach Meeschendorf. Die Wehr präsentierte die neue Fahrzeughalle, die neuen geräumigen Umkleemöglichkeiten sowie ihre beiden Fahrzeuge. Ortswehrführer Jan Hegerfeld und sein Stellvertreter Thomas Weber führten die Interessenten durch die Räumlichkeiten, erläuterten die Einsatzmaterialien und erklärten die Fahrzeuge inklusive Beladung. Dies kam bei den Interessierten sehr gut an. Anschließend war für das leibliche Wohl gesorgt: Es gab reichlich zu essen und eine große Auswahl an Getränken. Die Gäste nutzten dies zu einem gemütlichen Beisammensein in

der Fahrzeughalle und um sich weiter über die Feuerwehr Meeschendorf zu informieren. Im Vorfeld hatte das Organisationsteam rund um Nico Vogler sehr viel und sehr gute Arbeit geleistet. Es wurden Einladungsflyer entworfen und gedruckt, die von den Kameraden an alle Haushalte des Ausrückbezirks verteilt wurden.

Zuwachs für die Wehr

Zusätzlich wurden in allen Orten des Ausrückbezirks jeweils vier verschiedene Plakate aufgehängt, um auf die Feuerwehr Meeschendorf aufmerksam zu machen. Dies hatte auch den



Begleitet von Musik und künstlichem Nebel rollte das Löschfahrzeug eindrucksvoll aus der neuen Fahrzeughalle.

Hintergrund, neue Kameraden zu gewinnen.

Alles in allem war der Neujahrsempfang eine gelungene Veranstaltung. Die Gäste waren begeistert, und es fanden sich mehrere neue Fördermitglieder sowie zwei neue Mitglieder für die aktive Wehr. Diese starteten im März bereits mit ihrer Truppmannausbildung. Die Kameraden der Meeschendorfer Wehr freuen sich auf die neuen Kameraden und wünschen ihnen alles Gute für ihre Ausbildung.

Trotzdem freut die Meeschendorfer Wehr sich, wenn sie zukünftig noch weitere neue Kameraden begrüßen dürfte. Angesprochen sind alle Bürger des Ausrückbezirks – dazu gehören die Ortschaften Meeschendorf,

Sahrensdorf, Katarinenhof, Vitzdorf, Staberdorf und Gahlendorf. Um die Arbeit der Wehr einmal unverbindlich kennenzulernen, ist der Besuch eines Übungsabends möglich. Dort kann sich jeder ein eigenes Bild machen, denn jeder kann sich im Rahmen seiner Möglichkeiten bei der Feuerwehr einbringen. Auch Kinder zwischen sechs und zehn Jahren für die Kinderfeuerwehr und Jugendliche zwischen zehn und 18 Jahren für die Jugendfeuerwehr sind angesprochen. Ansprechpartner ist der stellvertretende Wehrführer Thomas Weber. Er ist unter 01520 2946393 erreichbar und gibt dort weitere Informationen zu den Übungsabenden und den genauen Terminen.



Neben dem alten Gebäude erstrahlt die neu fertiggestellte Fahrzeughalle, die am 10. Januar feierlich eingeweiht wurde.

Danke für Euren Einsatz!

IFA FEHMARN
HOTEL & FERIE-CENTRUM

IFA Fehmarn Hotel & Ferien-Centrum
Zur Strandpromenade 1 | 23769 Fehmarn
04371-89 0 | ifa-fehmarn-hotel.com



Eine starke Gemeinschaft, die zusammenhält: Die 30 aktiven Kameraden gewinnen Routine durch regelmäßige Übungen.

Teamwork first

Bei der Freiwilligen Feuerwehr Puttgarden-Todendorf steht Teamarbeit an erster Stelle. Mit regelmäßigen Übungen, Ausbildungen und großem ehrenamtlichem Engagement sorgen die Mitglieder dafür, dass sie im Ernstfall schnell und zuverlässig helfen können. Die Freiwillige Feuerwehr Puttgarden-Todendorf zählt aktuell 92 Mitglieder. Im aktiven Dienst sind 30 Kameraden, die zusätzlich durch zwölf Zweitmitglieder verstärkt werden. Außerdem gibt es zwölf Kameraden in der Ehrenabteilung, vier in der Verwaltungsabteilung, und 45 engagieren sich als fördernde Mitglieder. Damit bildet die Feuerwehr Puttgarden-Todendorf eine starke Gemeinschaft aus aktiven Einsatzkräften und unterstützenden Mitgliedern.

Ein zentraler Bestandteil der



Strahlrohrtraining am großen Wasserwerfer des Einsatzfahrzeugs.

Freiwilligen Feuerwehr sind die regelmäßig stattfindenden Übungsdienste. Es werden unterschiedliche Einsatzsituationen trainiert, damit im Einsatz jeder Handgriff sitzt. Von der Brandbekämpfung bis hin zur technischen Hilfeleistung werden verschiedene Szenarien theoretisch und praktisch geübt, um Routine und Sicherheit im Umgang mit der Ausrüstung zu gewinnen.

Besonders positiv hat sich die enge Zusammenarbeit mit der hauptamtlichen Wache der Stadt Fehmarn entwickelt. Im Laufe des Jahres fanden mehrere gemeinsame Übungen statt, bei denen verschiedene Einsatzsituationen trainiert wurden. Dabei wurden unter anderem Türöffnungen geübt sowie ein Strahlrohrtraining durchgeführt, um den richtigen Umgang im Löschangriff und andere wichtige Ab-

läufe im Einsatz gemeinsam zu trainieren. Ein weiteres Highlight der Zusammenarbeit war der gemeinsame Tag der offenen Tür, bei dem sich die Hauptamtliche Wache und die Feuerwehr Puttgarden-Todendorf der Öffentlichkeit präsentierten, um Einblicke in ihre Arbeit zu gewähren. Die gute Zusammenarbeit wird von allen Beteiligten sehr geschätzt.

Neben den Übungen bilden sich die Mitglieder auch durch verschiedene Lehrgänge weiter. So konnten im vergangenen Jahr mehrere Kameraden an Ausbildungen wie dem Atemschutzlehrgang, dem Truppmannlehrgang oder dem Motorsägenlehrgang teilnehmen. Solche Lehrgänge sind ein wichtiger Bestandteil der Feuerwehrrarbeit und tragen dazu bei, das Wissen und die Fähigkeiten innerhalb der Wehr zu

erweitern.

Ein besonderes Anliegen der Feuerwehr Puttgarden-Todendorf ist es, die Jugendfeuerwehr wieder ins Rollen zu bringen. Die Nachwuchsarbeit ist entscheidend für die Zukunft der Feuerwehr, denn die Jugendlichen von heute sind die Einsatzkräfte von morgen. Ziel ist es, jungen Menschen früh die Möglichkeit zu geben, die Arbeit der Feuerwehr kennenzulernen, Teamgeist zu erleben und Schritt für Schritt an die Aufgaben im Feuerwehrdienst herangeführt zu werden. Gleichzeitig sichert eine starke Jugendfeuerwehr langfristig den Nachwuchs und damit auch die Einsatzbereitschaft der Wehr.

Auch die Kameradschaft spielt innerhalb der Feuerwehr eine große Rolle. Neben Übungen und Einsätzen kommt das gemeinsame Miteinander nicht zu kurz. Verschiedene Aktivitäten und Treffen stärken den Zusammenhalt innerhalb der Wehr und sorgen dafür, dass aus Kameraden ein eingespieltes Team wird. Geplant ist außerdem, gemeinsam eine Feuerwehrrmesse zu besuchen, um neue Technik kennenzulernen und weitere Eindrücke aus der Feuerwehrrwelt zu sammeln.

Neue Kameraden, die sich ehrenamtlich für die Gemeinschaft und die Sicherheit der Bürger engagieren möchten, sind bei der Feuerwehr Puttgarden-Todendorf willkommen.

Vielen Dank
liebe Kameraden.





Nur durch eingespielte Zusammenarbeit lassen sich Einsätze meistern – hier bei einer Ausbildungseinheit zur technischen Hilfeleistung.



Um bei Großbränden die Wasserförderung und Löschwasserversorgung sicherzustellen, wird am Gerätehaus intensiv trainiert.

Stärke durch Zusammenhalt

Aktuell zählt die Freiwillige Feuerwehr Bannesdorf 36 Mitglieder, darunter sechs Zweitmitglieder, die sich zusätzlich zu ihrer Stammwehr bei der Wehr engagieren. Dieses Vertrauen zeigt, dass die Gemeinschaft und die Arbeitsweise der Feuerwehr geschätzt werden. Wie wichtig die aktive Zusammenarbeit mit anderen Wehren auf der Insel ist, zeigte sich eindrucksvoll bei einem größeren Einsatz in Puttgarden bei der Firma von Schönfels, einem Recyclingbetrieb. Alarmiert wurde die Wehr mit dem Einsatzstichwort „Feuer 4“ – eine Meldung, die bereits auf eine umfangreiche und anspruchsvolle Lage hindeutete. Vor Ort bestätigte sich dies: Der Einsatz

dauerte rund eineinhalb Tage und verlangte allen beteiligten Kräften Ausdauer, Teamgeist und Professionalität ab. Auch die FFW Bannesdorf war bis spät in den Abend hinein im Einsatz. Die Wehr übernahm die Wasserförderung aus einem öffentlichen Gewässer und stellte so gemeinsam mit anderen Wehren die Löschwasserversorgung sicher. Zudem unterstützte sie tatkräftig die Arbeiten unter Atemschutz und übernahm die Atemschutzüberwachung. Dieser Einsatz hat deutlich gezeigt: Große Schadenslagen lassen sich nur gemeinsam bewältigen. Jede Wehr bringt ihre Stärken ein – und nur durch eingespielte Zusammenarbeit,



gute Koordination und Durchhaltevermögen können solche Einsätze erfolgreich gemeistert werden. Dafür steht die Feuerwehr Bannesdorf – engagiert, verlässlich und als starker Partner im Verbund der Inselwehren.



Mit ihrem Löschfahrzeug rückt die Freiwillige Feuerwehr Bannesdorf zu kleinen und großen Schadenslagen aus.

team
baucenter Fehmarn

Danke für Euren Einsatz!

Wir sind Feuer und Flamme
für die Freiwillige Feuerwehr.

Brandheiße Angebote

rund um Bauen und Modernisieren gibt's bei uns.

team baucenter Fehmarn

Industriestraße 9 • 23769 Fehmarn • Telefon 04371 5007-0

www.team.de

Arbeitstag einer Wachabteilung

Jeder Tag in der Wachabteilung beginnt präzise und gut organisiert – wie ein gut geöltes Getriebe. Um 7 Uhr tritt die Wachabteilung zur Dienstübernahme an. Der Wachabteilungsleiter oder sein Stellvertreter weisen die Kollegen in die anstehenden Aufgaben und die tägliche Dienstaufteilung ein. Dabei ist der Arbeitstag keineswegs monoton: Abhängig von aktuellen Anforderungen und verschiedenen Aufgabenfeldern, die von der Gerätepflege bis hin zu Fortbildungen reichen, bringt jeder Tag neue Herausforderungen und gelebte Teamarbeit. Der Arbeitstag beginnt mit der Fahrzeugübernahme. Die Fahrzeuge werden hierfür aus der Fahrzeughalle gefahren, um eine umfassende Funktionsprüfung durchzuführen. Jedes Detail wird genauestens kontrolliert – von der Beladung über die Atemschutzgeräte bis hin zur persönlichen Schutzausrüstung. Sicher-

heit steht an oberster Stelle. Nach der Überprüfung folgt eine erste Arbeitsphase, in der die zugewiesenen Aufgaben erledigt werden. Zu diesen zählen neben Übungen und Unterrichtseinheiten auch spezifische Tätigkeiten wie die Pflege der Geräte und des Wachgebäudes. Aber auch gemeinschaftliche Momente kommen nicht zu kurz: Am Vormittag wird gemeinsam das Frühstück vorbereitet und anschließend die Küche wieder instand gesetzt. Ein Moment der Entspannung und des Teamgeists, bevor es mit den weiteren Aufgaben weitergeht.

Gemeinsame Übungen und Wissensaustausch

Nach der Frühstückspause stehen Weiterbildungen auf dem Programm. Diese erfolgen durch wöchentliche Unterrichte, die von den

Mitarbeitern abwechselnd ausgearbeitet und abgehalten werden. Ein weiterer Bestandteil sind regelmäßige Übungen, die durch die Wachabteilungsleiter organisiert werden. Dabei werden sowohl theoretische als auch praktische Inhalte abgedeckt, um die Einsatzfähigkeit der Wachabteilung zu gewährleisten.

Der Nachmittag ist für Restaufgaben und die Fortsetzung der am Morgen begonnenen Unterrichte reserviert. Bis zum Mittag ist bereits viel passiert, doch die Zeit vor der Pause bietet noch genug Raum für die Fertigstellung anstehender Arbeiten. Zwischen 12 und 14 Uhr gibt es eine Ruhephase – die Mittagspause. Diese dient nicht nur der Erholung, sondern auch der sozialen Interaktion. Gemeinsam wird zu Mittag gegessen; der Rest der Zeit steht den Mitarbeitern zur freien Verfügung. Auch in dieser Phase bleibt die Einsatzbereitschaft hoch: Im Notfall ist jeder sofort zur Stelle,

um schnell handeln zu können. Um 14 Uhr trifft sich die Mannschaft wieder, um bei einem Kaffee eine Einweisung für den restlichen Tag zu erhalten. Alle noch offenen Aufgaben werden geplant, nicht abgeschlossene Unterrichte fortgesetzt und kleinere organisatorische Dinge erledigt.

Der Nachmittag in Bewegung

Am späten Nachmittag rückt ein weiterer Höhepunkt des Tages in den Fokus: der Dienstsport. Dieser wird je nach Vorliebe der Wachabteilungen sehr individuell gestaltet. Während einige ein lockeres Badminton-Match bevorzugen, zieht es andere zu einer Runde Fußball. Zudem stehen Fitnessgeräte für Cardio- und Krafttraining zur Verfügung, sodass jeder nach eigenem Wunsch trainieren kann. »

Ehrenamt verdient Respekt.

Tag und Nacht bereit.
Für unsere Insel.
Für unsere Sicherheit.

*Danke an alle
Feuerwehren
auf Fehmarn.*



BALTIC KÖLLN
— FEHMARN —

Ihr Wassersportausrüster auf Fehmarn
Burgstaaken 50 • 23769 Fehmarn

www.baltic-koelln-fehmarn.shop



SCAN MICH!



Die Mannschaft trainiert regelmäßig spezialisierte Rettungsmethoden, um im Ernstfall schnell handeln zu können.



Dienstsport am Nachmittag: Fitness und Teamgeist werden beim Fußball oder Badminton gestärkt.

» Ein besonderer Bestandteil des Dienstsports ist das zweimal wöchentlich stattfindende Training „Fit for Fire“, das gemeinsam mit den Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Fehmarn durchgeführt wird. Dieses Training ist auf die körperlichen Anforderungen des Feuerwehrdienstes ausgerichtet und fördert neben Kraft, Ausdauer und Beweglichkeit auch die Zusammenarbeit zwischen haupt- und ehrenamtlichen Feuerwehrangehörigen. Der Sport trägt somit nicht nur zur Fitness bei, sondern stärkt nachhaltig den Teamgeist und die Kameradschaft über Abteilungsgrenzen hinweg.

Noch lange nicht Feierabend

Nach dem Sport folgt das Abendessen, das ebenfalls in Gemeinschaft eingenommen wird. Ab 20 Uhr beginnt der Bereitschaftsdienst. Die Mitarbeiter können den Abend nach eigenen Wünschen gestalten – sei es beim Fernsehen, bei Spielen oder beim Entspannen. Doch auch an manchen Abenden ist das Engagement gefragt: Dann stehen Übungen mit den Freiwilligen Feuerwehren oder zusätzliche Unterrichte auf dem Plan. Alle zwei Wochen steht für die

Wachabteilungen eine besondere Aufgabe an: die Besichtigung der Tunnelbaustelle. Jede Wachabteilung ist alle sechs Wochen vor Ort, um sich über örtliche Veränderungen zu informieren. Zusammen mit dem First Response Team (FRT) erfolgt eine Führung über das Gelände, bei der aktuelle Änderungen erläutert und Sicherheitseinweisungen gegeben werden. Ergänzend dazu erfolgen regelmäßig Objektbegehungen, die der präventiven Gefahrenabwehr und der Vertiefung der Ortskenntnisse dienen. Dabei werden diverse Objekte wie der Fährhafen in Puttgarden oder das IFA Hotel in Burgtiefe besichtigt. Vor Ort werden besondere Risiken, technische Einrichtungen sowie einsatztaktische Besonderheiten besprochen. Durch diese Begehungen stellen die Wachabteilungen sicher, im Einsatzfall schnell, sicher und zielgerichtet handeln zu können.

Kein Tag ist wie der andere

Die Mischung aus praktischen Aufgaben, Fortbildungen, gemeinschaftlichen Momenten und Sport macht die Arbeit abwechslungsreich und fordernd. Die Wachabteilungen sind Orte der Effizienz und des Zusam-



Um 7 Uhr beginnt der Tag mit der Einweisung durch den Wachabteilungsleiter.

menhalts. Jeder Tag bringt neue Herausforderungen, doch die Teams arbeiten Hand in Hand –

immer mit einem hohen Maß an Verantwortung und Freude an der Arbeit.

Feh Mare

Die Badewelt am Südstrand

Badespaß
direkt am
Südstrand

Ein Tag am Meer

Schwimmvergnügen
Badespaß • Wellness

Badewelt | Wellnesswelt

Burgtiefe - Zur Strandpromenade 6 | 23769 Fehmarn
T. 04371-889960 | www.fehmare.de



Code „Flashlight“: Grenzenloser Einsatz auf Fehmarn

Fotos: Fischer (3)/ Universität zu Lübeck / Projekt FLASHLIGHT (1)

Ein simulierter Verkehrsunfall mit drei Fahrzeugen, eingeklemmten Personen und starker Rauchentwicklung forderte am Abend des 9. März die Rettungskräfte auf Fehmarn. Das komplexe Szenario in Sahrendorf und der angrenzenden Neuen Tiefe war die erste grenzüberschreitende Realübung des deutsch-dänischen Interreg-Projekts „Flashlight“. Ziel ist der Aufbau einer belastbaren, gemeinsamen Gefahrenabwehr in der Fehmarnbelt-Region. Auf deutscher Seite trainierte der Rettungsdienst Holstein (rdh), unterstützt von der Johanniter-Unfall-Hilfe (JUH) und dem Arbeiter-Samariter-Bund (ASB), gemeinsam mit der Hauptamtlichen Wache (HAWA) der Feuerwehr Fehmarn sowie den Freiwilligen

Feuerwehren Burg und Landkirchen. Bemerkenswert: Die ehrenamtlichen Feuerwehrleute hatten unmittelbar zuvor einen echten Alarm abgearbeitet, bevor sie planmäßig in die Übung einstiegen. Beobachtet und systematisch bewertet wurde das Vorgehen von dänischen Partnerorganisationen. Darunter befanden sich Vertreter von Polizei, Feuerwehr und Rettungsdiensten aus den Regionen Sjælland und Südjütland, flankiert von Beobachtern des Technischen Hilfswerks (THW), des Kreises Ostholstein und der Polizei Heiligenhafen. Ein Novum war der Einsatz speziell für „Flashlight“ entwickelter Evaluationsbögen, die eine interprofessionelle und -kulturelle Auswertung er-

möglichen. Projektleiter PD Dr. Klaas F. Franzen von der Universität zu Lübeck zog ein positives Fazit: „Wir nehmen aus dem Austausch über die Unterschiede auf deutscher und dänischer Seite wichtige Impulse für kommende Übungen mit. Es ist schön zu sehen, wie sich das Projekt mit Leben füllt.“ Auch auf operativer Ebene zeigte man sich zufrieden. Dennis Langhoff, verantwortlich für die HAWA Fehmarn, lobte das enge Zusammenwachsen der Inselwehren. Aufgezeigte Schwachstellen sollen nun zunächst intern und dann organisationsübergreifend analysiert werden. Den kameradschaftlichen Abschluss richtete die Freiwillige Feuerwehr Burg unter der Leitung des frisch gewählten Ortswehrlführers

Mirco Busch aus – eine wichtige Gelegenheit, um sich über Ländergrenzen hinweg persönlich kennenzulernen.

So geht es bei „Flashlight“ weiter

Die Übung auf Fehmarn bildet den Auftakt für eine ganze Reihe weiterer Aktivitäten. Nach ersten Treffen im Frühjahr steht für Juni 2026, parallel zu einer Großübung am Flughafen Lübeck, ein breites Netzwerktreffen an. Zudem sollen noch vor den Sommerferien technologische Innovationen wie Virtual-Reality-Trainingsumgebungen und Eye-Tracking-Brillen für alle Projektpartner einsatzbereit sein.



Einsatzkräfte der Feuerwehr Fehmarn und des Rettungsdienstes Holstein bei der technischen Rettung einer eingeklemmten Person.

Feuerwehr und Rettungsdienst arbeiten eng zusammen, um verletzte Personen aus einem komplexen Unfallszenario zu retten.

Einsatzkräfte der Feuerwehr stabilisierten einen stark beschädigten Pkw mit einem Abstützsystem für die sichere Patientenrettung.

Starkes Team, neue Aufgaben

“Wieder kann ich berichten, dass wir technisch auf einem sehr guten Stand sind. Ich bin sehr dankbar, dass zwei Großfahrzeuge und ein MTW dieses Jahr in den Haushalt eingestellt sind. Nun müssen wir es aber auch schaffen, die Phase der Ausschreibungen einzuläuten, denn das Einstellen alleine reicht nicht aus. Auch wenn wir gut ausgerüstet sind, dürfen wir nicht die Augen davor verschließen, was für Aufgaben vor uns liegen. Wir können sie aktuell gut und sicher abarbeiten. Zur Wahrheit gehört aber auch, dass wir uns immer noch weiterentwickeln müssen, gerade vor dem Hintergrund, dass uns zwei Tunnel in weiterer Zukunft und deren Baustellen in naher Zukunft fordern werden. Dies müssen wir gemeinsam immer wieder hervorheben. Der Feuerwehr kann es realistisch auch egal sein, wer am Ende für die Kosten der zusätzlich benötigten Ausrüstung aufkommt. Fakt ist, wir müssen hier besser beziehungsweise anders ausgerüstet werden, damit wir diese Aufgaben im Sund und Belt überhaupt bedienen können. Alle Einsätze zeigen, dass wir ein riesiges Spektrum abuarbeiten haben. Dafür mein Lob und meinen Dank an alle Führungskräfte, dass ihr die Einsatzkräfte auf ihre Aufgaben so gut vorbereitet. Man sieht deutlich, dass man sich auf die Feuerwehr Fehmarn verlassen kann und alle Aufgaben gut erledigt wurden. Oftmals wurde durch Schnelligkeit Schlimmeres verhindert. Bei vielen Einsätzen haben die zehn FFs der Insel und die HAWA Hand in Hand gearbeitet. Dieses Thema, ob die HAWA unterstützt oder nicht, ist längst kein Thema mehr. Wir alle sind froh, dass sie dabei sind, und es gibt nur positive Rückmeldungen in der Zusammenarbeit. Aber damit wir unseren Auftrag weiter ausführen können, bedarf es Personals. Der Personalstand auf Fehmarn kann als gut bezeichnet werden. Wo wir uns deutlich verbessern müssen, ist bei der Funktion Atemschutzgeräteträger. Zum 31. Dezember hatten wir 376 Kameraden und Kameradinnen in den FFs. Zum gesteckten Ziel von 400 freiwilligen Feuerwehrleuten fehlen uns noch ein paar. Damit wir das erreichen, benötigen wir aber auch



„Man sieht deutlich, dass man sich auf die Feuerwehr Fehmarn verlassen kann. Oftmals wurde durch Schnelligkeit Schlimmeres verhindert.“

- Torsten Steffen -

Foto: kre

die Polizei oder andere. Ihr alle habt einen tollen Job gemacht. Es war eine Zusammenarbeit, die immer positiv war. Danke auch an den Kreiswehrführer. Michael, ich weiß, wie viel Zeit dich die FBQ und das Drumherum kosten. Danke für deinen Einsatz und deine tolle Unterstützung. Danke auch an die dänischen Kameraden für den stets positiven Austausch. Bedanken möchte ich mich auch bei der Politik, dass ihr in die Feuerwehr investiert, und der Verwaltung für die Unterstützung. Hier der gleiche Satz wie im letzten Jahr: Ich würde mir einfach wünschen, dass wir alle nah zusammenrücken und für die Sicherheit der Insel die richtigen Schritte unternehmen. Ich habe kritisiert, aber ich habe Hoffnung, dass wir mit ordentlicher Kommunikation gemeinsam in die richtige Richtung gehen können. Den größten Dank möchte ich aber an meine Kameraden und Kameradinnen hier auf der Insel richten. Ihr macht alle einen richtig guten Job und seid immer da, wenn wir gemeinsam gerufen werden. Ich hoffe, ihr bleibt lange dabei, damit wir gemeinsam für die Sicherheit auf unserer Insel sorgen können. Bestellt die besten Grüße auch an eure Liebsten zu Hause, die immer wieder mal ungewollt auf euch verzichten müssen. Frei nach unserem Motto: Gott zur Ehr', dem Nächsten zur Wehr!“

Torsten Steffen,
Gemeindeführer
Feuerwehr Stadt Fehmarn

Hilfe aus Verwaltung und Politik. Immerhin sind wir mit der hauptamtlichen Wachabteilung bereits über 400 Helfende. Eine stattliche Zahl! Im Bereich Atemschutz haben wir 143 Kameraden und Kameradinnen. Hier waren wir zwar mal schlechter aufgestellt, trotzdem kann es tagsüber zu einem Engpass kommen. Daher wäre es wichtig, diese Zahl zu erhöhen. Einmal durch neue Kameraden und Kameradinnen, oder vielleicht kommt von den derzeit zusätzlich 22 nicht tauglichen Kameraden noch jemand zurück. Zum Thema neue Atemschutzgeräteträger: Wir haben noch sechs

Kameraden, die dieses Jahr auf Lehrgang gehen, und 15 Kameraden auf der Warteliste. Das macht schon etwas Hoffnung. Danken möchte ich auch allen Betreuern und Ausbildern der Kinder- und Jugendwehren. Ihr macht das großartig für unsere Kids. Danke auch an alle Ausbilder in der Truppmannausbildung. Ihr bereitet unsere neuen Kameraden und Kameradinnen immer, so gut es geht, auf die ersten Einsätze vor. Außerdem möchte ich mich bei allen bedanken, die uns im letzten Jahr bei Einsätzen tatkräftig unterstützt haben. Sei es der Rettungsdienst Holstein,



EINSATZSTATISTIK 2025

Freiwillige Feuerwehr Stadt Fehmarn

www.f.fehmarn.de

BRÄNDE	HILFELEISTUNGEN & VERKEHR	PRÄVENTION & SONSTIGE
<ul style="list-style-type: none"> Kleinbrand 49 Mittelbrände (2-3 C-Rohre) 2 Großbrände (>3 C-Rohre) 3 GESAMT 54 	<ul style="list-style-type: none"> Verkehrsunfall Menschenrettung 6 Verkehrsunfall Totenbergung 1 Verkehrsunfall Aufräumarbeiten 8 Betriebsunfall 1 Häusliche Unfälle / Erkrankungen 9 See- Wasser- Eisunfall 1 Befreiung aus Fahrstuhl 3 Personensuche 4 Türöffnung Hilflöse Person 27 Türöffnung sonstige Ursache 2 Tier befreien / einfangen 2 Unwetter Bauteile sichern 1 Unwetter Bäume / Äste beseitigen 10 Unwetter Sonstige 1 Ölspuren beseitigen 9 Öl / Benzin beseitigen 1 Öl auf Gewässern beseitigen 1 Gefährliche Stoffe beseitigen 1 Sonstige Stoffe beseitigen 2 Keller lenzen 3 Schiffe lenzen 1 Sonstiges ausströmendes Wasser 1 Sonstige Hilfeleistung 26 GESAMT TH 121 	<ul style="list-style-type: none"> Sicherheitswache Veranstaltung 10 Sicherheitswache Hubschrauberlandung 6 Sonstige Sicherheitswache 6 Betriebsbegehungen 6 Brandschutzerziehung 6 Vorb. Brandschutz sonstiges 6 Einsatzübungen 5 GESAMT 41



Falschalarme 73
davon technischer Alarm 35,
und unbeabsichtigter Alarm 5x



283
GESAMT 283 EINSÄTZE IM JAHR 2025

PERSONALSTAND
AKTIVE EINSATZABTEILUNG (FF+HaWa)



358



48

GESAMT 406
davon 376 ehrenamtliche Kräfte in 10 FF

- Jugendfeuerwehr 70
- Kinderfeuerwehr Fehmarn 17
- Ehrenmitglieder 111



RETTUNG & HILFE
• technischer Alarm 35
• Täuschungsalarm 33
• unbeabsichtigter Alarm

RETTUNG & HILFE (WEITERE DETAILS)
• Insgesamt hat die Feuerwehr Stadt Fehmarn 29 Menschen gerettet.
• 8mal kam jede Hilfe zu spät.

 Atemschutzgeräteträger 143 (inselweit)



Einsatzkräfte des Löschzuges Gefahrgut Ostholstein an der Absperrgrenze. Dank der mobilen, auf Rollcontainern verlasteten Ausrüstung ist ein schnelles Eingreifen jederzeit möglich.



Um für komplexe Schadenslagen bestens gerüstet zu sein, absolviert die Einheit regelmäßig praktische Übungen – wie hier am speziellen Ausbildungszug Gefahrgut der Deutschen Bahn.

Spezialisten im Gefahrguteinsatz

Die Erkundungsgruppe Fehmarn ist eine spezialisierte Einheit des Löschzuges Gefahrgut (LZG) des Kreises Ostholstein. Dieser Zug ist dezentral organisiert und in einen Süd- und einen Nordzug aufgeteilt. Im Falle eines Zugalarms rücken im Nordzug neben der Einheit von Fehmarn auch Kräfte aus Heiligenhafen, Oldenburg und Eutin zur Einsatzstelle aus. Das Einsatzgebiet dieser Kräfte erstreckt sich von Fehmarn bis nach Eutin. Als Einsatzfahrzeug steht der Erkundungsgruppe ein Gerätewagen Logistik 1 zur Verfügung, der speziell nach den Anforderungen und Bedürfnissen der Einheit Fehmarn konzipiert wurde. In der Mannschaftskabine befindet sich ein Arbeitsplatz für die Einsatzdokumentation und Stofferkundung. Hierfür werden diverse Messgeräte und digitale Nachschlagewerke vorgehalten. Die einsatztechnische Ausstat-



Ein Trupp der Erkundungsgruppe trainiert den fachgerechten Umgang mit spezieller Mess- und Spürtechnik.

tung umfasst Material für einen Gefahrgut-Ersteinsatz. Zwei Trupps können autark in den Einsatz entsandt und mit Mess-

und Spürtechnik ausgestattet werden. Auch eine anschließende Dekontamination ist durch die vorhandene Technik vollumfänglich möglich. Die gesamte Ausrüstung ist mobil auf Rollcontainern verlastet.

Unterstützung im kommunalen Einsatzgeschehen

Auch im kommunalen Einsatzgeschehen wird das Einsatzfahrzeug der Erkundungsgruppe Fehmarn eingesetzt. Hier übernimmt das Fahrzeug Logistikaufgaben und kann bei größeren Einsatzlagen beispielsweise als Materialzubringer oder als Atemschutzsammelstelle fungieren. Aktuell sind 35 Mitglieder in der Erkundungsgruppe Fehmarn aktiv. Sie stammen aus den verschiedenen Ortswehren der

Stadt Fehmarn. Übungsdienste werden monatlich abgehalten und von den Kameraden zusätzlich zum regulären Dienst in der eigenen Ortswehr geleistet. Weiterhin finden jährlich zwei Zugübungen im Kreisgebiet statt. Aufgrund der Doppeltätigkeit in der Ortswehr und in der Erkundungsgruppe, insbesondere im Falle eines Paralleleinsatzes, benötigt die Erkundungsgruppe Fehmarn personelle Unterstützung. Mitglied in der Erkundungsgruppe können alle interessierten Kameradinnen und Kameraden werden, die bereits aktives Mitglied in einer der zehn Ortswehren der Stadt Fehmarn sind. Interessierte können sich direkt beim Gruppenführer der Erkundungsgruppe oder bei der Ortswehrrführung der Feuerwehr Bisdorf-Hinrichsdorf melden. Die Erkundungsgruppe Fehmarn freut sich auf Verstärkung.



Kfz-SALCHOW
MEISTERBETRIEB

Industriestraße 5
23769 Fehmarn
OT Burg
Telefon 04371-2538
kfz.salchow@googlemail.com



Industriestraße 5, 23769 Fehmarn,
Telefon: +49 4371 8642862
fehmann@wucherpfennig.de
www.wucherpfennig.de



Das Einsatzgebiet der Erkundungsgruppe erstreckt sich von Fehmarn bis nach Eutin. Hier trainieren die Spezialisten die Sicherung und Bergung von Gefahrgut unter erschwerten Bedingungen im direkten Küstenbereich.



Die jungen Feuerwehrkameraden der Jugendfeuerwehr Fehmarn-Mitte, die sich aus den vier Wehren Landkirchen, Süderort, Vadersdorf-Gammendorf und Bisdorf-Hinrichsdorf zusammensetzen, blicken voller Vorfreude auf ein ereignisreiches Jahr 2026. Neben abwechslungsreichen Übungsdiensten gehören ein Berufsfeuerwehrtag sowie Ausflüge und Feste zu den geplanten Highlights. Foto: Hendrik Gätgens

112 % Kameradschaft

Auch in diesem Jahr dürfen sich die jungen Feuerwehrkameraden auf spannende und lehrreiche Übungsdienste freuen. Besonders beliebt ist hierbei die allseits geschätzte Knotenkunde – eine Kunst, die es zu meistern gilt. Die Übungen finden stets im Wechsel in einer der Heimatwehren der Jugendfeuerwehrkameraden statt. Dies ist nicht nur praktisch, sondern auch

eine wunderbare Gelegenheit, die verschiedenen Feuerwehren besser kennenzulernen. Eine Besonderheit der Jugendfeuerwehr Fehmarn-Mitte ist, dass die Jugendlichen aus gleich vier Feuerwehren stammen: Landkirchen, Süderort, Vadersdorf-Gammendorf und Bisdorf-Hinrichsdorf. Gemeinsam bilden sie eine schlagkräftige Truppe, die nicht nur Feuer löschen, sondern

auch viel Freude haben kann.

2026 wird wieder ein spannendes Jahr

Darüber hinaus stehen auch im Jahr 2026 viele aufregende Unternehmungen auf dem Programm. Dazu zählen ein Berufsfeuerwehrtag, der selbst die Kameraden der aktiven Feuerwehr

ins Schwitzen bringen dürfte, sowie Ausflüge und Feste, die für unvergessliche Erinnerungen sorgen werden. Die Jugendfeuerwehr Fehmarn-Mitte ist somit nicht nur ein Ort, an dem das Feuerlösen erlernt wird, sondern auch ein Ort, an dem 112 % Kameradschaft gelebt wird. Mit einem „Gut – Wehr“ geht es nun in den Dienst an der Gemeinschaft.

Inselgolf mit Ostseeblick

Dein Einstieg in den Golfsport!





Golf- und Sportanlagen Gesellschaft Fehmarn mbH & Co. KG, Wulfener Hals Weg 80, 23769 Fehmarn
Tel.: 04371-6969 | info@fehmarngolf.de | www.fehmarngolf.de

Nachwuchs mit Tatendrang

Die Jugendfeuerwehr Burg verzeichnet aktuell eine starke Resonanz: 28 Mitglieder – darunter zehn Mädchen und 18 Jungen – engagieren sich derzeit in der Nachwuchsorganisation. Geleitet wird die Gruppe von Jenny Albert, die bereits seit über sieben Jahren als Jugendfeuerwehrwartin fungiert. Seit Beginn des Jahres 2026 wird sie von Marvin Siwek als stellvertretendem Jugendfeuerwehrwart unterstützt. Ein Team aus zehn festen Betreuern und Ausbildern stellt die fachliche Begleitung der Jugendlichen sicher.

Voller Terminkalender für 2026

Das laufende Jahr hält für die Nachwuchskräfte zahlreiche Herausforderungen bereit. Im Fokus stehen dabei die Abnahmen der verschiedenen Stufen der „Jugendflamme“ sowie die Leistungsspange, die als höchste Auszeichnung der Deutschen Jugendfeuerwehr gilt. Für einige Mitglieder markiert das Jahr zudem einen wichtigen Meilenstein in ihrer Feuerwehrlaufbahn: Sie absolvieren die Truppmannausbildung, das Fundament für den späteren aktiven Dienst.

**Wir danken den
Feuerwehren
der Insel für
ihren Einsatz.**



**Neujellingsdorf
23769 Fehmarn**

Telefon 0 43 71 / 503 770
Fax 0 43 71 / 503 772

Unsere Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 8.00 - 18.00 Uhr
Sa. 8.00 - 13.00 Uhr

Ein besonderer Höhepunkt im Dienstplan ist das für den Sommer geplante Berufsfeuerwehr-Wochenende, bei dem die Jugendlichen den Alltag einer Wache realitätsnah miterleben können. Neben der feuerwehrtechnischen Ausbildung engagiert sich die Jugendfeuerwehr auch gesellschaftlich. So nimmt die Gruppe erneut an der landesweiten Aktion „Jugend sammelt für Jugend“ des Landesjugendrings Schleswig-Holstein teil. Zudem unterstützt der Nachwuchs Veranstaltungen des Tourismus-Service Fehmarn (TSF), wie etwa die Fackelwanderungen am Südstrand. Nach der erfolgreichen Premiere im Vorjahr laufen die Planungen für den zweiten Halloween-Laternenumzug am 31. Oktober 2026 bereits auf Hochtouren. Die Veranstaltung hat sich schon jetzt als fester Bestandteil im Terminkalender etabliert.

Traditionen und vielfältige Ausbildung

Das Ausbildungsspektrum in der Jugendfeuerwehr ist breit gefächert. Es umfasst sowohl theoretische als auch praktische Inhalte zum Brenn- und Löschvorgang, Fahrzeug- und Gerätekunde sowie Funkübungen. Auch Grundlagen der Technischen Hilfeleistung, Personenrettung und Erste Hilfe stehen regelmäßig auf dem Programm. Exkursionen zur Polizei, zum Rettungsdienst, zum THW oder zur feuerwehrtechnischen Zentrale in Lensahn ergänzen die Ausbildung und fördern das Verständnis für den Bevölkerungsschutz. Das Angebot der Jugendfeuerwehr richtet sich an Jugendliche im Alter zwischen zehn und 16 Jahren. Die Übungsdienste finden jeden Montag von 18 bis 20 Uhr statt (außerhalb der Ferien). Die Mitgliedschaft ist kostenlos, die benötigte Dienstbekleidung wird gestellt. Während der Aktivitäten sowie auf dem direkten Weg zum Dienst besteht Versicherungsschutz. Interessierte Jugendliche können an den Übungsabenden unverbindlich teilnehmen, um einen Einblick in die Arbeit der Feuerwehr zu gewinnen.



Die Jugendfeuerwehr Burg simulierte im Rahmen eines 24-stündigen „Berufsfeuerwehrtages“ realitätsnahe Einsätze zur Brandbekämpfung.



Mitglieder der Jugendfeuerwehr Burg und Oldenburg nach der feierlichen Verleihung der Leistungsspange.



Der Feuerwehrynachwuchs bei einer praktischen Übung zur Wasserförderung und zum Löschangriff.

Gesichter der Jugendfeuerwehr



Erik

Name: Ich heiße Erik.
Alter: Ich bin 15 Jahre alt.
Seit wann bist du in der Jugendfeuerwehr?: Ich bin seit circa zweieinhalb Jahren in der Jugendfeuerwehr.
Wie bist du zur Jugendfeuerwehr gekommen?: Ich bin durch einen Freund zur Jugendfeuerwehr gekommen.
Was gefällt dir an der Jugendfeuerwehr am besten?: Mir gefallen die Kameradschaft und die vielen verschiedenen Übungen am besten.
Was war dein bisher schönstes oder spannendstes Erlebnis in der Jugendfeuerwehr?: Mein spannendstes Erlebnis war die Abnahme der Leistungsspanne 2025.
Hast du schon einen Traum oder eine Vorstellung für später, wenn du in die aktive Feuerwehr kommst? Ich will, wenn ich in die aktive Feuerwehr komme, gerne die Truppmann-, Truppführer-, Funk- und die Atemschutzgeräteträger-Ausbildung machen.



Lennart

Name: Lennart, **Alter:** 12
Seit wann bist du in der Jugendfeuerwehr?: Seit etwa einem Dreivierteljahr.
Wie bist du zur Jugendfeuerwehr gekommen?: Ich fand die Arbeit der Feuerwehr schon immer spannend. Kurz nachdem wir nach Fehmarn gezogen sind, erzählte mir Erik, dass er in der Jugendfeuerwehr in Burg ist und es sehr viel Spaß macht. So habe ich es mir gemeinsam mit meinem Zwillingbruder angeschaut, und es hat mir sehr gefallen.
Was gefällt dir an der Jugendfeuerwehr am besten?: Ich würde sagen, am meisten Spaß machen mir die Löschangriffe.
Was war dein schönstes oder spannendstes Erlebnis bisher?: Das Berufsfeuerwehr-Wochenende, weil wir viele Einsätze gemacht haben – sogar einmal mitten in der Nacht.
Welche Ziele hast du bei der aktiven Wehr? Ich kann mir gut vorstellen, später in der aktiven Feuerwehr zu sein, zum Beispiel im Angriffstrupp.



Phillip

Name: Phillip, **Alter:** 12
Seit wann bist du in der Jugendfeuerwehr?: 2023
Wie bist du dazu gekommen?: Durch mein Interesse an der Feuerwehr.
Was gefällt dir am besten?: Der Zusammenhalt der Gruppe, das Lernen und der Umgang mit technischen Geräten, den uns unsere Jugendwarte mit viel Geduld zeigen und erklären.
Was war dein schönstes oder spannendstes Erlebnis bisher?: Die Freizeitfahrt nach Frankfurt und das Berufsfeuerwehr-Wochenende.
Welche Ziele hast du bei der aktiven Feuerwehr?: Angriffstrupp



Finn

Name: Finn
Alter: 16
Seit wann bist du in der Jugendfeuerwehr?: Seit 2020
Wie bist du zur Jugendfeuerwehr gekommen?: Durch meinen Vater, der auch in der Feuerwehr ist.
Was gefällt dir an der Jugendfeuerwehr am besten?: Die Gemeinschaft.
Was war dein bisher schönstes oder spannendstes Erlebnis in der Jugendfeuerwehr?: Berufsfeuerwehrtag und Sommerfreizeit.
Welche Ziele hast du bei der aktiven Feuerwehr?: Atemschützer



**Weil Nächstenliebe
für Euch
gelebte Praxis ist!**

DANKE!!!

Bahnhofstraße 17 - 23769 Fehmarn - Tel. 0177/2409690
 Tägl. 9-18 Uhr, Sa. 9-24 Uhr - www.kulturlabor.biz



Bei der Kinderfeuerwehr Fehmarn lernen Mädchen und Jungen im Alter zwischen sechs und zehn Jahren spielerisch die Grundlagen des Brand-schutzes. Begleitet von einem engagierten Betreuersteam steht dabei das aktive Mitgestalten im Vordergrund. Foto: Gamon

Gemeinsam Abenteuer erleben

Spiel, Spaß und eine starke Gemeinschaft – bei der Kinderfeuerwehr Fehmarn ist immer etwas los! Aktuell entdecken 16 Mädchen und Jungen im Alter zwischen sechs und zehn Jahren gemeinsam die spannende Welt der Feuerwehr. Alle zwei Wochen, immer sonnabends von 14.30 Uhr bis 16 Uhr, finden Treffen in den verschiedenen Feuerwehrhäusern der zehn Ortswehren oder in den Räumen der Hauptamtlichen Wache statt. Hier wird den Kindern auf spielerische und altersgerechte Art alles beigebracht, was kleine Brandschützer wissen müssen. Neben Team- und Bewegungsspielen, Bastelaktionen und Brandschutzerziehung stehen auch Grundlagen der Ersten Hilfe auf dem Programm. Der Dienstplan ist bunt gemischt:

Es wird die Polizei besucht, in der Sporthalle in Dänschendorf getobt oder beim traditionellen Laternelaufen gemeinsam durch die Straßen gezogen. In den vergangenen Jahren gab es zudem besonderen Besuch: Die Mantrailer Fehmarn waren vor Ort, ein Zollbeamter brachte seinen Diensthund mit, die Drohnengruppe des ASB zeigte ihr Können und es wurden gemeinsame Dienste mit befreundeten Kinderabteilungen verbracht. Das Jahr wird stets mit einer großen Feierlichkeit beendet – ob nun in einer echten Diskothek das Tanzbein geschwungen oder im Kino gemeinsam Popcorn geknabbert wird. Und natürlich bleibt immer Zeit, um wichtige Fragen zu klären, etwa: „Ob Ameisen Kopfschmerzen bekommen können“ oder

„Ob mit der Kettensäge auch Brot geschnitten werden kann“.

„Mitentscheiden wird bei uns großgeschrieben“

Partizipation, also das Mitentscheiden der Kinder, ist ein elementarer Bestandteil der Dienstplangestaltung. Die Wünsche und Ideen der Kinder sind dem Team – das derzeit aus neun Betreuern aus den unterschiedlichen Wehren der Insel besteht – sehr wichtig. Zusätzlich erhält das Team regelmäßige Unterstützung von den aktiven Kameraden der Feuerwehren der Insel. Interessierte Kinder im Alter zwischen sechs und zehn Jahren sowie ihre Famili-



Gemeinsam stark: Lernen bei der Kinderfeuerwehr Fehmarn.

en können sich gerne an die Leitung der Kinderfeuerwehr Fehmarn, Sarah Maaß, wenden: hansar04@web.de.

Impressum

Herausgeber: Fehmarnsches Tageblatt, Burg-Verlag GmbH & Co. KG mit freundlicher Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehren der Insel
Auflage: 3.500 Exemplare

Druck: Druckhaus Walsrode, Hans-Hoerbiger-Str. 6, 29664 Walsrode

Mediaberater: Julian Kordowiecki

Redaktion: Nicola Krüger, Tobias Jaudzim für die Feuerwehren

Bildquellen: Feuerwehren, sofern nicht anders gekennzeichnet.

Gesamtherstellung:

Fehmarnsches Tageblatt
Burg-Verlag GmbH & Co. KG

Gertrudenthaler Straße 3 - 23769 Fehmarn - 04371 86750
anzeigen@fehmarntsches-tageblatt.de - www.fehmarn24.de

DAS KINDERFLÄMMCHEN

AUSBILDUNG & INHALTE	STUFEN & VERLEIHUNG
<div style="margin-bottom: 5px;"> FEUERWEHRWISSEN z.B. Notruf 112, Knotenkunde, Geräte kennen</div> <div style="margin-bottom: 5px;"> ERSTE HILFE z.B. Stabile Seitenlage, kleine Wunden versorgen</div> <div style="margin-bottom: 5px;"> SPIEL & SPORT Teamegeist, Bewegung, Geschicklichkeit</div> <div style="margin-bottom: 5px;"> ORIENTIERUNG & BRANDSCHUTZERZIEHUNG Umgang mit Feuer</div> <p style="font-size: small;">Wissen wird spielerisch vermittelt in regelmäßigen Treffen. </p>	<div style="margin-bottom: 5px;"> STUFE 1 mit 6 Jahren</div> <div style="margin-bottom: 5px;"> STUFE 2 mit 7 Jahren</div> <div style="margin-bottom: 5px;"> STUFE 3 mit 8 Jahren</div> <div style="margin-bottom: 5px;"> STUFE 4 mit 9 Jahren</div> <p style="font-size: small;">Die Flämmchen bauen aufeinander auf. Spätestmöglich.</p> <div style="margin-bottom: 5px;"> ABNAHME & FESTAKT Durch Betreuer & Leitung, Urkunde & Abzeichen</div> <p style="font-size: small;">Verleihung in feierlichem Rahmen mit Familie und Freunden. </p>

Kleine Geräte, große Wirkung

Wenn es brennt, zählt jede Sekunde. Ein Feuerlöscher kann in der Anfangsphase verhindern, dass aus einem kleinen Brand ein Wohnungsbrand wird – vorausgesetzt, der Einsatz ist noch gefahrlos möglich. Lässt die Situation keinen sicheren Einsatz zu, gilt immer: sofort das Gebäude verlassen und die Feuerwehr unter 112 alarmieren. Viele Haushalte besitzen noch keinen Feuerlöscher, obwohl er – ähnlich wie Rauchmelder – zu den wichtigsten Mitteln des vorbeugenden Brandschutzes zählt. Entscheidend ist nicht nur die Anschaffung, sondern auch die richtige Wahl des Geräts und der sichere Umgang im Ernstfall.

Brandklassen & Löschmittel: Nicht jedes Feuer ist gleich. Brände werden nach dem brennenden Stoff eingeteilt:

- A:** Holz, Papier, Textilien
- B:** Benzin, Alkohol, Lacke
- C:** Gase wie Propan oder Erdgas
- D:** Metalle (im Haushalt selten)
- F:** Speiseöle und -fette

Feuerlöscher unterscheiden sich nach Löschmitteln: Wasserlöscher kühlen und eignen sich für A, aber nicht für Fett oder Elektrik. Schaumlöscher für A und B ersticken Flammen und kühlen gleichzeitig. Pulverlöscher sind universell, können aber Schäden verursachen. CO₂-Löscher eignen sich für Elektrik, Fettbrandlöscher speziell für Küchenbrände.

Empfehlung für zu Hause: Viele Feuerwehren empfehlen für den privaten Gebrauch einen 6-Liter-Schaumlöscher für die Klassen A und B. Er ist wirksam, einfach zu bedienen und verursacht nur geringe Folgeschäden. Wer häufig mit heißem Fett

arbeitet, zum Beispiel in einer Fritteuse, sollte zusätzlich einen Fettbrandlöscher bereithalten. Auch der Standort des Geräts ist entscheidend: gut sichtbar, griffbereit, idealerweise im Flur oder in der Nähe eines Ausgangs.

Wartung und Entsorgung: Feuerlöscher sollten alle zwei Jahre geprüft werden. Die Lebensdauer liegt bei 20 bis 25 Jahren. Alte oder defekte Geräte dürfen nicht in den Hausmüll, sondern müssen bei Brandschutzfirmen, Recyclinghöfen oder Händlern entsorgt werden.

Richtig handeln:

Im Ernstfall gilt: Ruhe bewahren, die Situation prüfen und nur kleine, beherrschbare Brände selbst löschen. Sicherungstift ziehen, auf den Brandherd zielen und stoßweise löschen. Bei Fettbränden niemals Wasser verwenden (Lebensgefahr durch Fettexplosion) – Herd ausschalten, Deckel auflegen oder Löschdecke beziehungsweise Fettbrandlöscher einsetzen. Danach Brandstelle beobachten, da sich Feuer erneut entzünden kann. Die Feuerwehren nehmen keine alten oder defekten Feuerlöscher an. Die Entsorgung muss über spezialisierte Fachfirmen oder entsprechende Sammelstellen erfolgen.

Fazit:

Ein Feuerlöscher ersetzt nicht die Feuerwehr, kann aber wertvolle Minuten gewinnen und größere Schäden verhindern. Wer ein passendes Gerät hat, es regelmäßig warten lässt und im Ernstfall korrekt einsetzt, erhöht die Sicherheit in den eigenen vier Wänden deutlich. Trotzdem gilt immer: Die Feuerwehr unter 112 alarmieren – auch wenn das Feuer bereits gelöscht scheint.



Ein Feuerlöscher im Haushalt kann in der Anfangsphase eines Brandes wertvolle Minuten gewinnen und größere Schäden verhindern.

NOTRUFNUMMERN	
ALLGEMEIN & REGION FEHMARN/OSTHOLSTEIN	
ALLGEMEIN	REGION (FEHMARN / OSTHOLSTEIN)
FEUERWEHR & RETTUNGSDIENST 112	KRANKENTRANSPORT 04521 19222
POLIZEI 110	POLIZEI BURG/FEHMARN 04371 503080
GIFTNOTRUF 0551 19240	SEENOTRUF MRCC 0421 536870
ÄRZTLICHER BEREITSCHAFTSDIENST 116117	TIERRETTUNG/TIERARZT-NOTDIENST 0160 96859916
	FEHMARNSUNDBRÜCKE SPERRUNG/INFO 04321 4998490

WIR SAGEN DANKE ... für Eure unermüdliche Einsatzbereitschaft!

Eure Heimatzeitung

Unsere Insel hautnah erleben
www.fehmarn24.de

FEHMARNSCHES TAGEBLATT

Gertrudenthaler Straße 3
23769 Burg auf Fehmarn
Tel. 04371 / 86 75 - 0
Fax: 04371 / 86 75 - 50
E-Mail:
info@fehmarisches-tageblatt.de
www.fehmarn24.de

STOLZ

Das Kaufhaus im Norden



ANGEBOTE, DIE FUNKEN

**AUCH
SONNTAGS
SHOPPEN***

* im Rahmen der
gültigen Bäder-
regelung

10 € GESCHENKT
bei einem Textil-Einkauf ab 75,00 €

Bei Abgabe dieses Coupons in einer der teilnehmenden Filialen erstatten wir Ihnen bei einem Textil-Einkauf ab 75,00 € an der Kasse einmalig den Betrag von 10,00 €.
Je Kunde ist pro Einkauf nur ein Coupon einlösbar. Dieser Coupon ist nicht mit anderen Gutscheinen oder Rabatten kombinierbar. Kopien oder Computerausdrucke werden nicht akzeptiert.
Der Coupon muss mit der zu bezahlenden Ware abgegeben werden.
Eine Barauszahlung ist nicht möglich.



gültig bis 31.12.2026

Burg I • Am Markt 2 – 6
Burg II • Mummendorfer Weg 3
Heiligenhafen • Brückstraße 1 – 3



kaufhaus-stolz.com

So gut geht günstig.